



QUALITÄTSBERICHT

2024/25

iu

INTERNATIONALE
HOCHSCHULE

IU INTERNATIONALE HOCHSCHULE

QUALITÄTSBERICHT

2024/25

**QUALITÄTSMANAGEMENT DER
IU INTERNATIONALEN HOCHSCHULE**

Redaktion:

Prof. Dr. Anastasia Hermann

Janina Belz

Anita Schwikal

Erfurt, März 2026

INHALT

05 VORWORT

06 DIE IU INTERNATIONALE HOCHSCHULE

- 07 Die IU Internationale Hochschule – das Profil
- 09 Zahlen und Fakten
- 11 Mission, Vision und Werte
- 12 Leitbild der Lehre

14 QUALITÄTSZIELE DER IU INTERNATIONALEN HOCHSCHULE

16 AUSGESTALTUNG DES QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEMS

- 17 Prozessmanagement
- 19 Organisation des Qualitätsmanagementsystems
- 21 Exkurs I Der Gesprächsdialog QIUS
- 22 Datenbasis des Qualitätsmanagementsystems

24 ERGEBNISSE DES QUALITÄTSMANAGEMENTS IM AKADEMISCHEN JAHR 2024/25

- 25 Ergebnisse Akkreditierungen und weiterer (externer) Zertifizierungen
- 28 Exkurs II Evaluationen verstehen
- 30 Evaluationsergebnisse und Maßnahmen des Jahres 2024/2025
- 37 Exkurs III Ergebnisse der Systemakkreditierung

38 WEITERENTWICKLUNG DES QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEMS

40 RESÜMEE

VORWORT

Qualität in Studium und Lehre entsteht nicht zufällig – sie wächst dort, wo Reflexion zur Routine gehört, Erfahrungen geteilt werden und Lernen als gemeinsamer Prozess verstanden wird. Qualitätsmanagement an Hochschulen bedeutet dabei weit mehr als die Erfüllung formaler Anforderungen: Es schafft Verlässlichkeit, fördert eine Kultur des gemeinsamen Lernens und unterstützt die gezielte Weiterentwicklung von Studium, Lehre und hochschulischen Prozessen - immer mit dem Anspruch, Studierenden bestmögliche Bedingungen und hohe Bildungsqualität zu bieten.


Dieser Ansatz leitet uns an der IU Internationalen Hochschule und er ist eng verbunden mit dem, wofür wir seit 25 Jahren stehen: Bildung zu demokratisieren und unter dem Motto „Education for Everyone“ Türen zu öffnen. Seit dem 1. September 2000, als unsere ersten Studierenden den Grundstein für eine besondere Erfolgsgeschichte gelegt haben, ist die Hochschule gewachsen. Getragen von Zusammenhalt, Innovationskraft und der Überzeugung, dass Studierende ihren Lern- und Lebensweg selbst bestimmen können. Vielfalt, Chancengerechtigkeit und der Anspruch, Bildung für alle zugänglich zu machen, prägen unser Selbstverständnis. Das Qualitätsmanagement ist dabei eine zentrale Schnittstelle der

kontinuierlichen Selbstverbesserung. Es hilft uns, Standards verlässlich zu sichern und zugleich Entwicklung zu ermöglichen, damit ein wachsendes, vielfältiges Bildungsangebot wirksam, fair und zukunftsorientiert bleibt.

Das Berichtsjahr 2024/2025 war von einem wichtigen Etappenerfolg geprägt. Das Verfahren der Systemreakkreditierung wurde im September 2025 abgeschlossen. Für den Zeitraum vom 01.10.2025 bis zum 30.09.2033 ist das Qualitätsmanagementsystem der Hochschule von der Stiftung deutscher Akkreditierungsrat akkreditiert. Die Bewertung und Änderungsanregungen aus dem Verfahren bieten eine klare Orientierung und unterstützen die gezielte Weiterentwicklung des Systems.

Unser Dank gilt all jenen, die diese Entwicklungen ermöglicht haben: unseren Lehrenden, allen Mitarbeitenden sowie unseren Studierenden und externen Gutachtenden. Ihr Feedback, ihre Ideen und ihr Engagement sind der Motor unseres kontinuierlichen Verbesserungsprozesses. Gemeinsam schaffen wir eine Umgebung, in der wir voneinander lernen und wachsen können, damit Bildung an der IU Internationalen Hochschule zukunftsorientiert, hochwertig und zugleich zugänglich bleibt.




Prof. Dr. Anastasia Hermann
 Prorektorin Qualität der Lehre




Janina Belz
 Qualitätsmanagementbeauftragte

DIE IU INTERNATIONALE

HOCHSCHULE



DIE IU INTERNATIONALE HOCHSCHULE – DAS PROFIL

Die IU Internationale Hochschule ist eine im Jahr 1998 gegründete, nach thüringischem Hochschulrecht staatlich anerkannte, private Hochschule. In verschiedenen Lehrformen vermittelt die Hochschule durch anwendungsbezogene, wissenschaftsbasierte Lehre Qualifikationen und Kompetenzen, die in den jeweiligen Praxisfeldern zur selbstständigen Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden befähigen. Es ist dabei das erklärte Ziel der Hochschule, ihre Studierenden auf Basis eines innovativen Angebots akkreditierter Studienprogramme und einer anspruchsvollen akademischen Ausbildung auf internationalem Niveau derart zu unterstützen, dass diese ihre persönlichen und beruflichen Ziele erfolgreich realisieren können. In besonderem Maße sollen Sozialkompetenz und Führungsverhalten der Studierenden entwickelt werden. Der Lernprozess wird einer kontinuierlichen Überprüfung unterzogen, um eine effektive und zielgerichtete Umsetzung der definierten Lernziele zu erreichen. Das Studienangebot der IU Internationalen Hochschule umfasste im Berichtszeitraum über 250 Studiengänge sowie über 450 Weiterbildungsangebote. Die Hochschule bietet ihre Studiengänge an mehr als 30 Standorten in Deutschland an und verfügt zudem über 45 Prüfungszentren in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Die IU Internationale Hochschule bietet ihre Studienangebote sowohl in campusbasierten Präsenzformaten als auch im Fernstudium mit digitaler Lehr- und Lernumgebung an. Die unterschiedlichen Formate verfolgen das Ziel, flexible und innovative Lernmöglichkeiten zu schaffen, die sich an den individuellen Lebenssituationen der Studierenden orientieren. Gemeinsam ist ihnen der Fokus auf die Vermittlung berufsrelevanter Fachkompetenzen und überfachlicher Fähigkeiten, die für die moderne Arbeitswelt unverzichtbar sind. Die didaktischen Konzepte des Fernstudiums und des Dualen Studiums unterzogen sich im Januar 2024 einem Qualitätssicherungsverfahren unter Einbeziehung externer Gutachtenden. Die separate Betrachtung der verschiedenen didaktischen Konzepte stellt verbindliche Rahmenbedingungen für die jeweiligen Studienformate sicher. Die Verknüpfung von Qualitätsmanagement und Didaktik unterstützt dabei den ganzheitlichen Ansatz der IU Internationalen Hochschule zur kontinuierlichen Verbesserung und Weiterentwicklung der Lehre.

Charakteristisch für das duale Studienkonzept ist eine enge Verknüpfung von Theorie und Praxis. Durch die strukturierte Integration beruflicher Erfahrungen in das Studium, insbesondere durch praxisorientierte Lehrformate wie Praxisprojekte und Reflexionen, wird ein nachhaltiger Wissenstransfer

sichergestellt. Die Studierenden sind während des Studiums im Unternehmen tätig und entwickeln kontinuierlich fachliche sowie methodische Kompetenzen in Arbeitskontexten weiter. Die Lernorte sind systematisch inhaltlich, organisatorisch und vertraglich miteinander verzahnt. Dabei folgt die Studienform einer festen organisatorischen Struktur, in der die Studierenden in einem festgelegten Rhythmus zwischen Hochschule und Unternehmen wechseln. Die festen Semesterzeiten, das verbindliche Curriculum sowie die Zeitpläne sorgen für Planbarkeit und Orientierung. Zudem ist das Duale Studium in klassenähnlichen Kohorten organisiert, was den sozialen Austausch und die Vernetzung der Studierenden fördert. Lehrformate wie Vorlesungen und Seminare sind als Präsenzlehre vorgesehen und stärken den Dialog sowie den direkten Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden.

Das Fernstudium an der IU Internationalen Hochschule ist durch zeitliche und örtliche Flexibilität gekennzeichnet und unterstützt die Vereinbarkeit des Studiums mit beruflichen und privaten Verpflichtungen. Studierende können orts- und zeitunabhängig lernen, den Studienstart flexibel wählen und ihren Studienverlauf individuell organisieren. Dadurch



eröffnet das Studienmodell sowohl Berufstätigen als auch Personen mit unterschiedlichen zeitlichen oder organisatorischen Rahmenbedingungen die Möglichkeit, ein Studium aufzunehmen und sich akademisch weiterzuentwickeln. Im Fernstudium kommt dem Selbststudium eine hohe Relevanz zu. Studierende werden über das Lernmanagementsystem myCampus durch den Zugriff auf ein breites Spektrum digitaler Lehr- und Lernmaterialien unterstützt. Ergänzend werden von Lehrpersonen begleitende Lehr- und Austauschformate angeboten, die sowohl eine Teilnahme in Echtzeit als auch eine zeitversetzte Nutzung ermöglichen. Darüber hinaus nutzt die IU Internationale Hochschule die Möglichkeiten Künstlicher Intelligenz (KI), um Studierende gezielt zu unterstützen und digitale Lehr- und Lernprozesse zeitgemäß weiterzuentwickeln. In allen im Fernstudium angebotenen Kursen können Studierende auf das eigens entwickelte KI-gestützte Tool der Hochschule Syntea zugreifen (siehe dazu Qualitätsbericht 2023/2024). Seit 2020 werden im Fernstudium zwei hybride Lehrvarianten angeboten, das deutschsprachige MyStudium (MSD) und das englischsprachige MyStudies (MSE). Zur Wissensvertiefung stehen Studierenden optionale Begleitveranstaltungen in kleinen Gruppen am Campus zur Verfügung. Im Frühjahr 2024 hat die IU Internationale Hochschule ihr Studienangebot um das Duale Fernstudium erweitert, das die Vorteile des Fernstudiums und des Dualen Studiums kombiniert. Im Jahr 2025 wurde zudem das englischsprachige Campusstudium (CSE) akkreditiert.

Neben den Studienmöglichkeiten bietet die IU Internationale Hochschule auch Weiterbildungsangebote im Rahmen der IU Akademie an. Diese richten sich u. a. an Berufstätige und Arbeitssuchende, die ihre Karriere weiterentwickeln oder wieder in den Arbeitsmarkt einsteigen möchten. Die Weiterbildungskurse zeichnen sich durch ihre Flexibilität aus, decken zahlreiche Themenfelder ab und sind nach SGB III und AZAV-zertifiziert. Durch den Bildungsgutschein der Bundesagentur für Arbeit können die Kosten für Weiterbildungen staatlich gefördert werden. Mit diesem Format unterstützt die IU Internationale Hochschule den kontinuierlichen Kompetenzaufbau, der in einer sich wandelnden Arbeitswelt erforderlich ist.



ZAHLEN UND FAKTEN

ZUM BERICHTSZEITRAUM OKTOBER 2024 BIS SEPTEMBER 2025

Über

127000

Studierende insgesamt (Stand SoSe 2025)

> 250

Studiengänge

61

Programmakkreditierungen (Reakkreditierungen, Konzeptakkreditierungen, etc.)

> 5900

Fernstudium Anzahl evaluierter Kurse

> 4000

Duales Studium Anzahl evaluierter Kurse

Zufriedenheit mit Kursen (gesamt):

8 von **10** Studierenden sind zufrieden

Zufriedenheit mit Praxispartner/ Praxisunternehmen

82% der Praxispartner stimmen der Aussage zu, dass die Studierenden einen wesentlichen Beitrag zu den Arbeitsergebnissen des Unternehmens leisten.

80% der Studierenden sind mit der Praxispartnervermittlung durch die IU Internationale Hochschule zufrieden.

78% der Studierenden sind mit ihrem Praxispartner zufrieden.

Zufriedenheit mit Kursen

Fernstudium **80,0%**

MyStudium **80,0%**

DMSD **76,5%**

Duales Studium **82,3%**

Zufriedenheit mit Lehrformat

Fernstudium **81,3%**

DMSD **77,5%**

Duales Studium **82,4%**

Zufriedenheit mit dem Skript (PDF)

Fernstudium **81,0%**

DMSD **79,6%**

Duales Studium **81,0%**

Zufriedenheit mit der Lehrperson

Fernstudium **86,4%**

MyStudium **85,4%**

DMSD **81,8%**

Duales Studium **86,9%**

Alumni

86 % der Alumni des Fernstudiums würden die IU als Hochschule wiederwählen.

88 % der Alumni des Fernstudiums wie auch des Dualen Studiums würden sich nochmal für das Studienmodell entscheiden, welches sie studiert haben.

88 % der Alumni des Dualen Studiums und **85 %** der Alumni des Fernstudiums würden nochmal das gleiche Studium belegen, wenn sie rückblickend die Chance dazu hätten.

IU Akademie

Mehr als **4700** eingeschriebene Teilnehmende an Weiterbildungen der IU Akademie (Stand SoSe 2025).

> 450 Weiterbildungsangebote

Zufriedenheit Kurse **76,7 %**

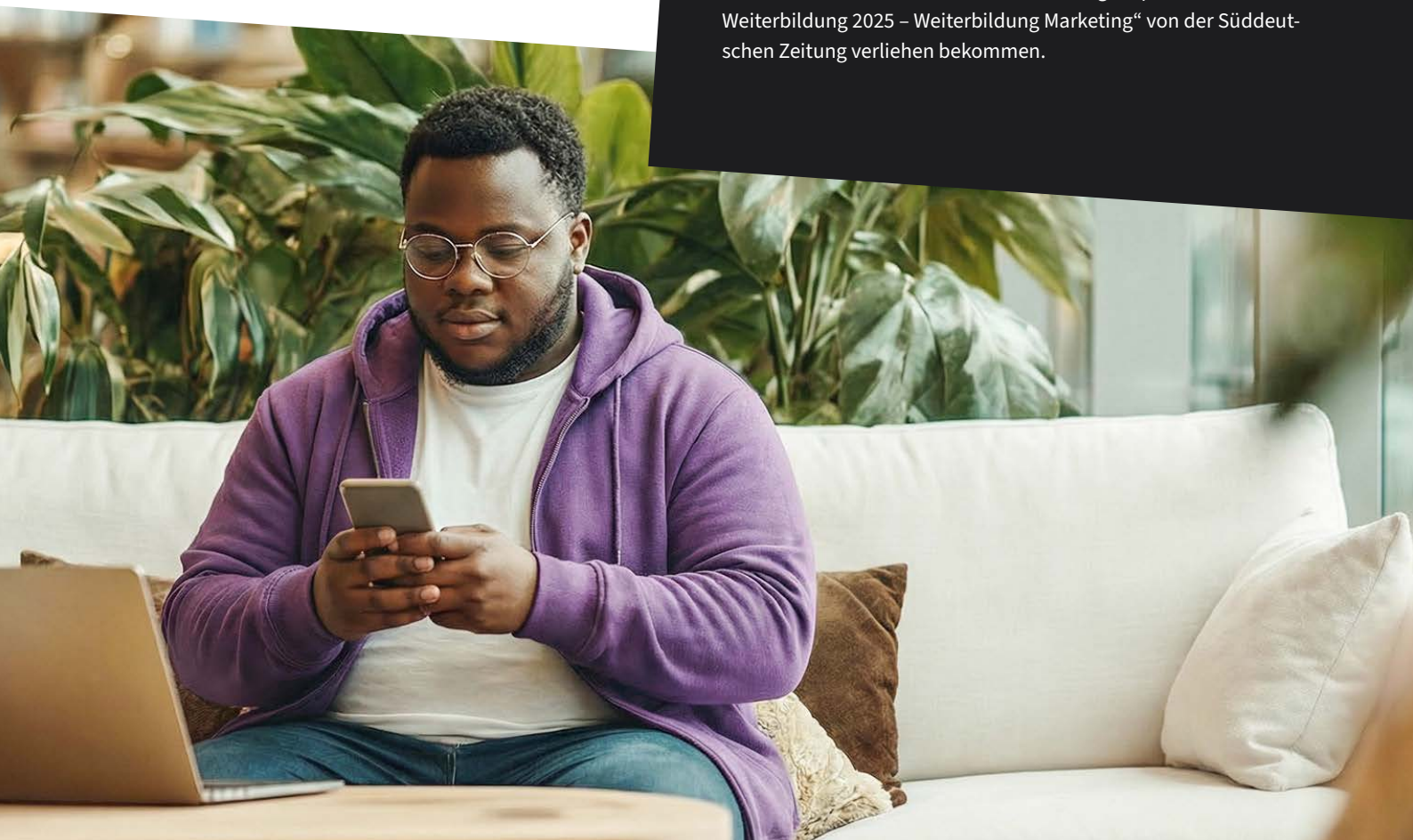
Zufriedenheit mit dem Skript **80,9 %**

Zufriedenheit mit Lehrperson **83,3 %**

Ausgewählte Auszeichnungen IU Internationale Hochschule

Im Rahmen des Studienpreises Bildung. digital. vernetzt. wurde Dr. Simone Borkenhagen bei einem bundesweiten Onlinevoting des Bundesverbands der Fernstudienanbieter gemeinsam mit Fernstudium Direkt unter die drei beliebtesten Lehrpersonen gewählt. Insgesamt schafften es 3 Lehrpersonen der IU Internationalen Hochschule unter die TOP 10.

Die IU Akademie hat 2025 die Auszeichnung „Top Hochschule für Weiterbildung 2025 – Weiterbildung Marketing“ von der Süddeutschen Zeitung verliehen bekommen.



MISSION, VISION UND WERTE

Die IU Internationale Hochschule hat eine gemeinsame Vision und Mission, die in der gelebten Kultur an der Hochschule als Orientierung für alle Stakeholder der Hochschule dienen.

„Everybody can access education to grow“

Vision der IU Internationalen Hochschule

Die Bestandteile der Vision der IU Internationalen Hochschule - Zugänglichkeit von Bildung, ihr Wert und ihre Bedeutung für persönliches Wachstum - bilden hochschulweit den Bezugsrahmen für die übergeordneten Ziele der jeweiligen Entwicklungsmaßnahmen. Und sie sind zugleich ein Versprechen. Ein Versprechen, das heute besonders relevant ist, denn Hochschulen sind zentrale Orte, an denen Tiefgang, Resilienz und Spezialisierung entstehen können - Kompetenzen, die in einer zunehmend komplexen Welt an Bedeutung gewinnen. Als Vorreiterin in der Digitalisierung berufsbezogenen Lernens und der Personalentwicklung arbeiten wir kontinuierlich daran, den Lernerfolg der Studierenden zu stärken und ihr Profil in der anwendungsorientierten Forschung weiter auszubauen.

„Menschen befähigen, ihr Potenzial durch personalisierte Bildung zu entfalten.“

Mission der IU Internationalen Hochschule

Wir ermöglichen unseren Studierenden das beste Studierenerlebnis durch maßgeschneiderte, individuelle Angebote und innovative technologische Unterstützung basierend auf dem aktuellen Stand von Forschung und Lehre, um erfolgreich im Beruf bestehen zu können. Unsere Unternehmenspartner unterstützen wir bestmöglich bei der Erreichung ihrer Ziele.

1. Erfolg der Studierenden steht im Zentrum der Mission und des Leistungsversprechens der Hochschule. Darauf sind alle Aktivitäten rund um Programmentwicklung, Formatentwicklung, Lehre und Hochschulentwicklung auszurichten.

2. Professor:innen, Lehrende, Mitarbeitende in den akademischen Bereichen und in der Verwaltung sind es, die mit Verantwortung und Kreativität echten Wert schaffen. Eine Kultur der Befähigung und offener Zusammenarbeit soll weiter gestärkt werden, damit die Hochschule mit ihrer außerordentlichen Kollegialität ihre Ziele erreichen kann.

3. Verlässliche Prozesse, klare Verantwortlichkeiten und starke technische Systeme sind die Basis für Qualität und produktive Zusammenarbeit an der Hochschule.

4. Aktive Einbindung von künstlicher Intelligenz ist ein Muss und die Amplified Intelligence – also menschenzentrierte Implementierung von KI – wird an der IU Internationalen Hochschule als die Grundlage für Lernen, Arbeiten und Innovation in der Zukunft gesehen.

5. Veränderung ist eine Konstante. Um ihre Ziele zu erreichen und bei der Erfüllung ihrer Mission erfolgreich zu sein, müssen sowohl die Hochschulleitung als auch alle Stakeholder an der Hochschule die Veränderungen stets im Blick haben sowie anpassungsfähig und fokussiert bleiben.



FOKUS AUF STUDIERENDE – „LERNEN AUF DEINE ART“

Wir haben als eine große, internationale Hochschule eine vielfältige Studierendenschaft. Es ist eines unserer höchsten Ziele, den unterschiedlichen Bedürfnissen der Studierenden gerecht zu werden. Dies erreichen wir durch unsere flexiblen Präsenz-, Online- und Blended-Learning- Angebote, die in verschiedenen Zeitmodellen (Voll- oder Teilzeit) absolviert werden können. Wir ermutigen zum selbstbestimmten Lernen, ermöglichen ein Studium in unterschiedlichen Lebensphasen (Empowerment) und legen großen Wert auf unseren praxisorientierten und berufsbefähigenden Bildungsanspruch. Wir streben danach, Begeisterung und Motivation am Lehren und Lernen zu erzeugen und stehen für wertschätzende Kollaboration und Kommunikation aller Hochschulmitglieder an der IU Internationalen Hochschule.

QUALITÄT – „VORSPRUNG DURCH QUALITÄT“

Unsere Studienabschlüsse überzeugen aufgrund ihrer hohen Qualität und staatlichen Anerkennung, basieren auf soliden wissenschaftlichen Methoden und sind auf die Bedürfnisse unserer Studierenden genauso wie auf die sich wandelnden Anforderungen der Arbeitswelt zugeschnitten. Die Lernenden und die Lehrenden können sich auf eine strukturierte Organisation verlassen und sich auf aktuelle Inhalte, praxisorientiertes Wissen und die Vermittlung bzw. Aneignung berufsbefähigender Fähigkeiten konzentrieren.

FUTURE SKILLS – „BEREIT FÜR DIE ZUKUNFT“

Uns ist es wichtig, die Studierenden durch die Vermittlung zukunftsorientierter Fähigkeiten auf die Herausforderungen der Arbeitswelt von morgen vorzubereiten und sie so zu befähigen, die Zukunft nachhaltig und aktiv mitzugestalten. Durch einen wertschätzenden und offenen Austausch zwischen Lehrenden und Studierenden werden nicht nur klassische Kompetenzen wie Lösungsorientierung und kritisches Denken, sondern auch transformative Fähigkeiten wie Veränderungskompetenz, gefördert und gefordert. Darüber hinaus legen wir in unserer Lehre hohen Wert auf die Ausbildung eines offenen und agilen Mindsets und die Vermittlung von technologischen und digitalen Schlüsselkompetenzen.

INNOVATION – „OFFEN FÜR NEUES“

Wir verfolgen neugierig und offen aktuelle Bildungstrends und probieren neue Bildungstechnologien aus. Wir experimentieren und entwickeln unsere Programme und Ansätze kontinuierlich weiter, um unsere Studierenden mit innovativen Bildungsangeboten zu begeistern. Durch den Einsatz von digitalen Technologien, gestalten wir den Lernprozess persönlicher und effektiver, und machen damit das lebenslange Lernen zugänglicher.

DIVERSITÄT UND INKLUSION – „WIR FEIERN VIELFALT“

Unsere IU-Kultur basiert auf Vielfalt, Inklusion und Zugehörigkeit. Jeglicher Form von Diskriminierung tritt die IU Internationale Hochschule entschieden entgegen. Wir stehen ein für Chancengleichheit im Studium und an der Hochschule allgemein, sodass jede:r das eigene Potenzial frei entfalten kann (Empowerment). Eine freundliche und offene Lernatmosphäre, in der sich jede:r wohlfühlt und ein respektvoller Umgang miteinander, liegen uns am Herzen. Wir sind uns dem Einfluss unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst, den wir durch die Ausbildung von Lernenden haben und setzen bewusst auf die Vielfalt der Menschen mit ihren Meinungen.

KOLLEGIALITÄT – „GEMEINSAM AUF MISSION“

Die Lehre an der IU Internationalen Hochschule nach den Werten dieses Leitbildes zu gestalten und unsere Ziele zu erreichen, schaffen wir nur gemeinsam als Team. Mit Kollegialität verbinden wir an der IU Internationalen Hochschule einen starken Zusammenhalt sowie eine wertschätzende und lösungsorientierte Zusammenarbeit im Team – unter Kolleg:innen ebenso wie zwischen Lehrenden und Studierenden. Dabei ist für uns eine Kultur des Teilens selbstverständlich, denn nur durch gegenseitige Unterstützung, Motivation und Engagement können wir die Herausforderungen von morgen meistern.

Im Übergang des vergangenen und vorliegenden Berichtszeitraumes erfolgte die Implementierung des Leitbildes Lehre in die operativen sowie strategischen Prozesse und Dokumente der IU Internationalen Hochschule. Hierzu zählen die Einbindung in die didaktischen Konzepte sowie die Verankerung im Qualitätshandbuch der Hochschule. Zudem wurden die Dimensionen des Leitbildes systematisch in die Prozesse der Studienprogrammentwicklung, die Beschreibung der Modulhandbücher und die Verfahren der (Re-)Akkreditierungen verankert, sodass es im Rahmen der Qualitätssicherung als Maßstab berücksichtigt wird.

Ebenso wurde besonderer Wert daraufgelegt, Lehrpersonen und Mitarbeitende gezielt miteinzubeziehen: Schulungen und Informationsveranstaltungen dienten dazu, das Verständnis für die Relevanz des Leitbildes Lehre zu fördern und die Umsetzung in der täglichen Lehrpraxis und bei zukünftigen Entwicklungen zu unterstützen.



QUALITÄTSZIELE DER

IU INTERNATIONALEN

HOCHSCHULE

Die Qualitätsziele der IU Internationalen Hochschule ergeben sich aus dem Leitbild der Hochschule, dem Leitbild der Lehre und den strategischen Zielen der Hochschule unter Berücksichtigung der Stakeholder-Interessen sowie der definierten Grundsätze des Qualitätsmanagements.

Die Qualitätsziele der Hochschule werden auf mehreren Ebenen festgelegt: Sie reichen von übergeordneten Qualitätszielen der Hochschule insgesamt bis hin zu konkret messbaren Zielen in einzelnen Bereichen und Prozessen.

Die vier übergeordneten Qualitätsziele der IU Internationalen Hochschule sind:

(1) Entwicklung und Weiterentwicklung qualitativ hochwertiger, innovativer Studienprogramme.

Zentrales Ziel des Qualitätsmanagements ist es, den Prozess der Studiengangsentwicklung so zu gestalten, dass berufsqualifizierende, marktgerechte, den externen Vorgaben entsprechende und qualitativ hochwertige Studienprogramme entstehen.

(2) Kontinuierliche Weiterentwicklung der Lehrqualität unter Berücksichtigung neuester Technologien und innovativer Lehrformate zur Steigerung der Studierendenzufriedenheit.

Mit dem Qualitätsmanagement verfolgt die Hochschule das Ziel, die Qualität des Lehrangebots innerhalb der Studienprogramme und deren (innovativen) Lehrformate kontinuierlich zu monitoren und dabei die Ausschöpfung der Digitalisierungspotenziale sicherzustellen.

(3) Sicherstellung einer hohen Qualitätstransparenz in Bezug auf Lehre, administrative und technische Betreuung der Studierenden.

Das Qualitätsmanagement setzt sich zum Ziel, eine hohe Transparenz in Bezug auf die Qualität der Leistungen der Hochschule für alle relevanten Stakeholder in Form von zielgruppenorientiert aufbereiteten, leicht zugänglichen Informationen zu liefern.

(4) Einbeziehung relevanter Stakeholder in den Prozess der Qualitätssicherung durch (a) regelmäßige Evaluationen und (b) aktive Einbindung in den Prozess der Qualitätssicherung.

Es ist ein wesentliches Ziel des Qualitätsmanagements, die an dem Lehrprozess beteiligten Stakeholder sowie deren Bedürfnisse durch regelmäßige Evaluationen zu verstehen. Die Gestaltung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements und seiner Instrumente ist dabei immer in aktiver Zusammenarbeit mit den Stakeholdern und unter Wahrung des Subsidiaritätsprinzips zu gestalten.

AUSGESTALTUNG DES

QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEMS



Auf Grundlage der Qualitätsziele und der Erwartungen der Stakeholder hat die IU Internationale Hochschule ein prozessbasiertes Qualitätsmanagementsystem entwickelt, um die für die Zielerreichung relevanten Leistungsbereiche der Hochschule

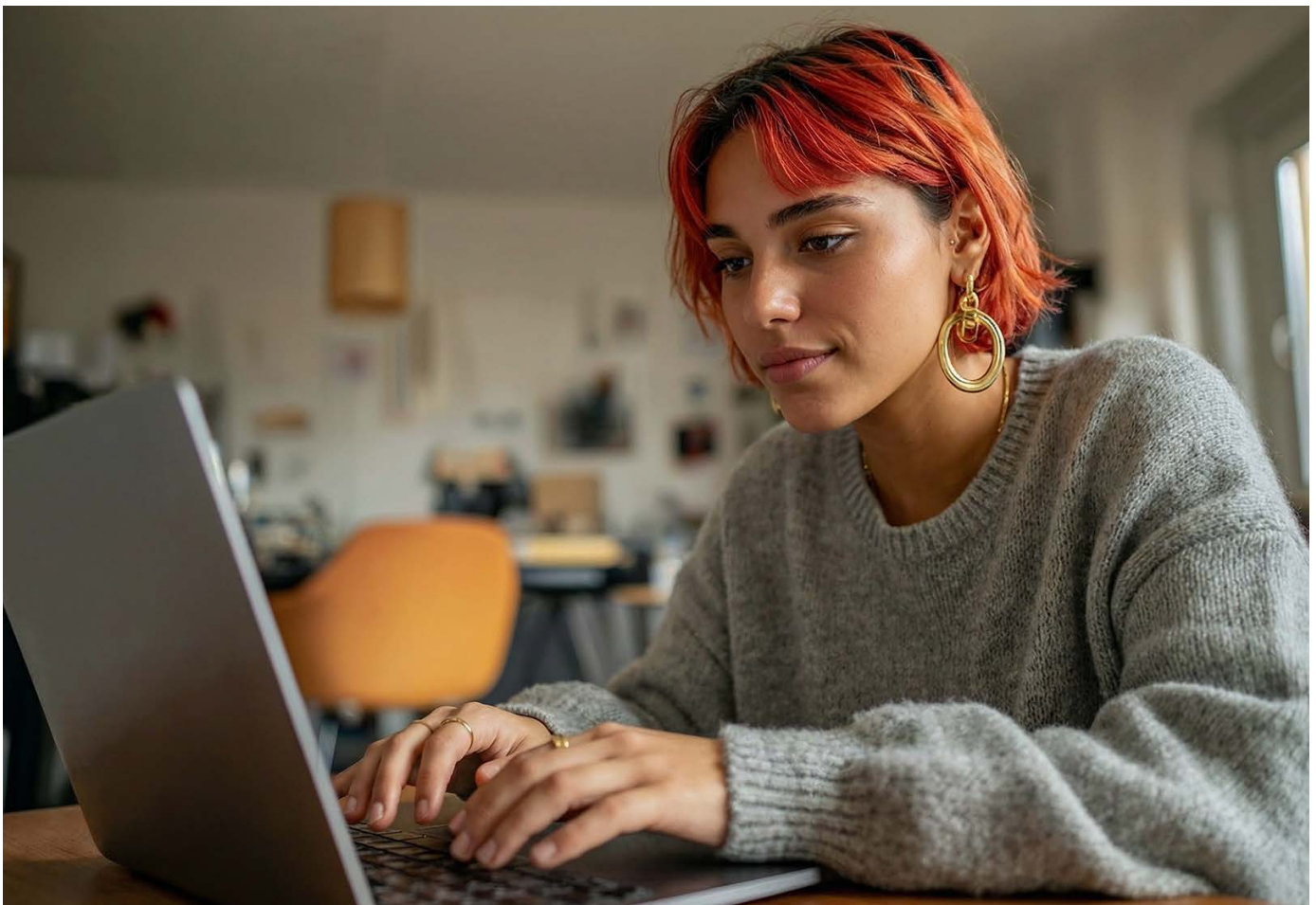
systematisch qualitätszusichern. Im Folgenden werden das Prozessmanagement sowie das Qualitätsmanagementsystem näher beschrieben.

PROZESSMANAGEMENT

Die Hochschule hat die Prozesse zur Einrichtung, Überprüfung, Weiterentwicklung und Einstellung von Studiengängen sowie die Verfahren zur Akkreditierung im zentralen Qualitätsmanagementsystem festgehalten. In den entsprechenden Prozessbeschreibungen werden alle erforderlichen Maßnahmen und Zuständigkeiten festgelegt und hochschulweit veröffentlicht, sodass sie allen Statusgruppen der Hochschule zugänglich sind. Die Entwicklung der Prozesse erfolgte in Abstimmung mit den jeweils verantwortlichen Prozesseigner:innen. Im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems unterliegen die Prozesse einer mindestens jährlichen Überprüfung und Fortschreibung zur Qualitätssicherung.

Die Hochschule unterscheidet Prozesse der strategischen Steuerung („Leitungsprozesse“, L1 bis L5), zentrale akademische Prozesse in Studium, Forschung und Weiterbildung („Kernprozesse“) sowie unterstützende Prozesse zur administrativen Begleitung („Supportprozesse“, S1 bis S8). Die Kernprozesse umfassen sowohl die Entwicklung und Durchführung der Studiengänge (K1 bis K6), die Forschungs- und Transferaktivitäten (F1 bis F4) als auch seit 2024 die Weiterbildungsangebote der IU Akademie (W1 bis W6).

Einen Gesamtüberblick über die im Qualitätsmanagementsystem verankerten Prozesse bietet die nachfolgende Prozesslandkarte (Abbildung 2).



Prozesslandkarte

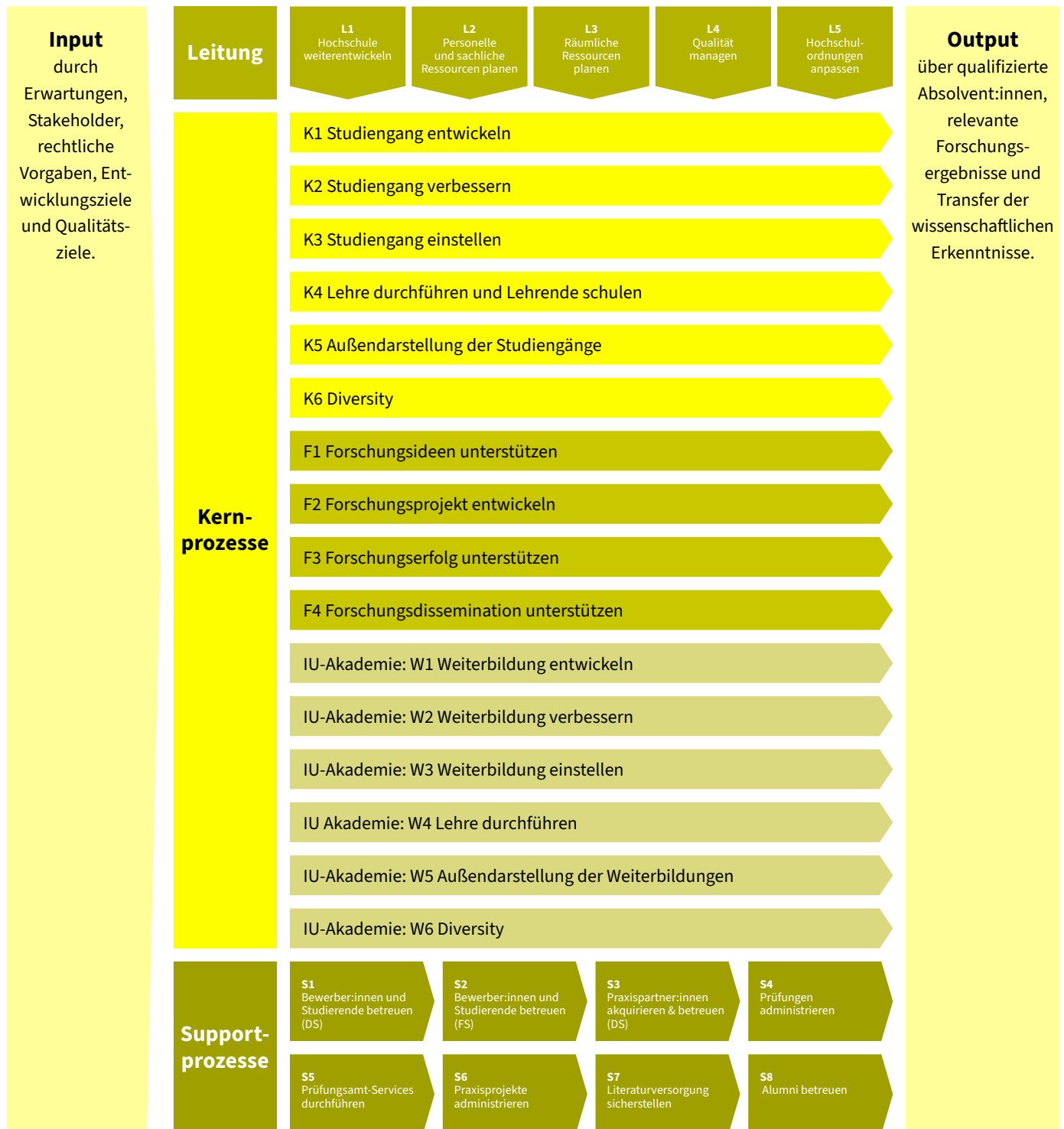


Abbildung 2 Akademische Prozesslandkarte der IU Internationale Hochschule (eigene Darstellung)

ORGANISATION DES QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEMS

Die kontinuierliche Entwicklung des Qualitätsmanagementsystems der IU Internationalen Hochschule ist das Ergebnis eines intensiven Kooperationsprozesses zwischen Rektorat, Senat, Hochschulverwaltung, den Lehrenden, weiteren Hochschulgremien und nicht zuletzt den Studierenden der Hochschule. Anstöße für kontinuierliche Verbesserung des

Qualitätsmanagementsystems der Hochschule werden von unterschiedlichen Anspruchsgruppen eingebracht, wobei die Prozesse des Qualitätsmanagementsystems auch einer regelmäßigen Überprüfung hinsichtlich ihrer Aktualität und Eignung unterzogen werden. Die Abbildung 3 veranschaulicht diesen Ablauf grafisch:

Struktur des Qualitätsmanagementsystems der IU Internationale Hochschule

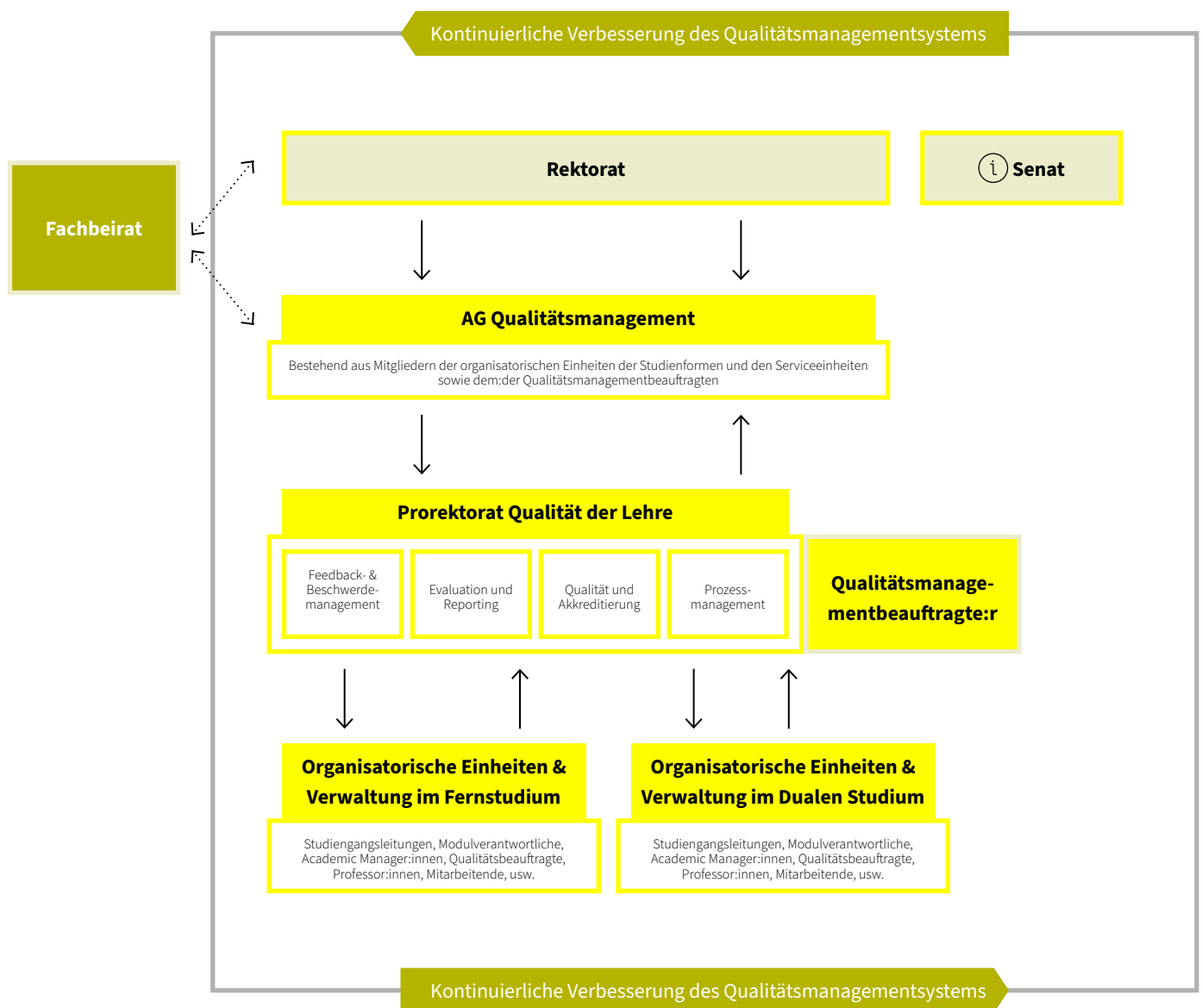


Abbildung 3 Die Struktur des Qualitätsmanagements der IU Internationalen Hochschule (eigene Darstellung)

Das standortübergreifende Qualitätsmanagement für die Studiengänge liegt bei den Studiengangsleitungen und über alle Studiengänge hinweg im Rektorat. Die fortlaufende Begleitung des Qualitätsmanagementsystems obliegt dem Team des Prorektorats Qualität der Lehre³, unterstützt durch weitere Akteur:innen/Gremien.

Senat und Fachbeirat stehen über bzw. außerhalb dieser Struktur, da ihre Aufgaben die Grundlagen bzw. die Funktionsweise des Qualitätsmanagementsystems insgesamt betreffen. Ferner werden diverse Anspruchsgruppen regelmäßig an der Verbesserung des Qualitätsmanagementsystems beteiligt. Aus Gesprächsformaten und Qualitätsdialogen zwischen

Studiengangsleitungen, Vertreter:innen des akademischen Qualitätsmanagements sowie Mitarbeitenden der Verwaltung und Studierenden können sich Hinweise auf Anpassungsbedarfe ergeben, die entsprechend aufgegriffen werden (siehe dazu u.a. den Exkurs I). Aus diesen Hinweisen werden Maßnahmen abgeleitet, Anpassungen des Qualitätsmanagementsystems vorgenommen oder Weiterentwicklungsprojekte angestoßen. Neue Prozesse und Anpassungsbedarfe werden regelmäßig in der AG Qualitätsmanagement (AG QM), einem regelmäßig tagenden Gremium mit Vertretungen der Studienformate und des akademischen Qualitätsmanagements, besprochen. Weiterentwicklungen können auch durch die Mitglieder der AG QM angestoßen werden.

³Das Team des Prorektorats Qualität der Lehre ist im Folgenden mit „Prorektorat Qualität der Lehre“ bezeichnet.



EXKURS I

DER GESPRÄCHSDIALOG QIUS

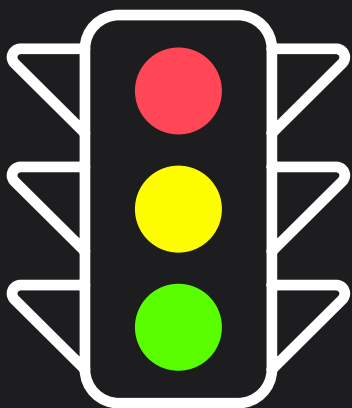
Das Kommunikationsformat QIUS (Qualitätsdialog der IU-Studiengänge) ist ein strukturierter Austausch zwischen Studiengangsleitung und Studierenden und dient als zentrales Instrument der Qualitätssicherung und -entwicklung auf Studiengangsebene.

Grundlage des Qualitätsdialogs bilden die Auswertungsberichte der regelmäßig durchgeführten Evaluationen auf Kurs- und Studiengangsebene. Sie dienen als Ausgangspunkt für die gemeinsame Reflexion zwischen Studiengangsleitung und Studierenden und liefern eine empirische Basis zur Analyse des Lehr-Lern-Prozesses sowie zur Identifikation von Ansatzpunkten für die Weiterentwicklung des Studiengangs. Der Qualitätsdialog findet jährlich statt und wird durch die Studiengangsleiter:innen vorbereitet. Durch den Dialog mit den Studierenden wird sowohl eine systematische und konstruktive Auseinandersetzung mit den Ergebnissen ermöglicht, als auch die aktive Einbindung der Studierenden in den Prozess der Qualitätssicherung und -entwicklung gefördert. Der Dialog folgt methodisch der Dialogampel, bei der die Evaluationsergebnisse gemeinsam diskutiert und Perspektiven auf Chancen und Herausforderungen von allen Seiten eingebracht werden können.

Mit Hilfe der Ampelmethode (siehe Abbildung 4) wird eine strukturierte und nachvollziehbare Kommunikation der Ergebnisse ermöglicht:

Die Farbe Grün markiert positive Aspekte und bereits umgesetzte Verbesserungen innerhalb des Studiengangs, Gelb verweist auf Bereiche mit Optimierungsbedarf und erfolgten Anpassungen, während Rot zentrale Herausforderungen und geplante Maßnahmen sichtbar macht.

Die Ergebnisse werden von den Studiengangsleitungen dokumentiert und an das Prorektorat Qualität der Lehre übermittelt. Sie fließen in das Maßnahmendashboard ein, das geplante und umgesetzte Maßnahmen zur Weiterentwicklung und Qualitätsverbesserung transparent erfasst, nachhält und hochschulweit für alle Berechtigten zugänglich macht. Die Ergebnisse werden in Abstimmung mit den Verantwortlichen und dem Team des zentralen akademischen Qualitätsmanagements ausgewertet und zur Ableitung gezielter Verbesserungsmaßnahmen genutzt. Durch die Rückkopplung an die Studierenden wird die studentische Perspektive nicht nur eingeholt, sondern auch sichtbar in konkrete Entwicklungsprozesse überführt. Dies stärkt sowohl die Akzeptanz als auch die Wirksamkeit von Evaluationen und trägt zur nachhaltigen Verankerung einer partizipativen Qualitätskultur an der IU Internationalen Hochschule bei (siehe dazu Exkurs II). Im akademischen Berichtsjahr 2024/2025 befand sich das Konzept in Erprobung und wurde im Rahmen des mehrstufigen Interaktionsprozesses stetig weiterentwickelt. Zum Wintersemester 2025/2026 wird es in die Regelprozesse zur Qualitätssicherung und Verbesserung integriert.



WELCHE HERAUSFORDERUNGEN WURDEN IDENTIFIZIERT?

WELCHE MASSNAHMEN WERDEN ERGRIFFEN?

WAS LIEF NICHT SO GUT ?

WELCHE VERÄNDERUNGEN GAB ES ?

WAS LIEF GUT ?

WELCHE VERBESSERUNGEN WURDEN DURCHGEFÜHRT?

Abbildung 4 Dialogampel im Kommunikationsformat QIUS (eigene Darstellung)

DATENBASIS DES QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEMS

Für ein effektives Qualitätsmanagement ist das Erheben und Reporten von Daten und Maßnahmen zu qualitätsrelevanten Aspekten unerlässlich. Nur durch eine fundierte Datengrundlage lassen sich fundierte Entscheidungen treffen und gezielte Verbesserungsmaßnahmen ableiten. Die nachfolgenden Datenquellen liefern wichtige Informationen und tragen maßgeblich dazu bei, die Qualität kontinuierlich zu sichern und weiterzuentwickeln:

(1) Datenmanagement und Zielgerichtete Qualitätsmessung

Das Dashboard Akademische Qualitätssicherung (DAQS) stellt eine wirkungsvolle Lösung zur Visualisierung und Auswertung von Daten an der IU Internationalen Hochschule dar. Die Strukturierung der Daten orientiert sich an vier zentralen Qualitätsanforderungen: der Qualität der Lehre und des Studiums, dem Workload, dem Studienerfolg in der Retrospektive sowie der Qualität des regulären Studienbetriebs.² Diese Gliederung fördert nicht nur die Übersichtlichkeit, sondern auch die Relevanz der verwendeten KPIs. Zentrale Kennzahlen wurden mit maßnahmenorientierten Schwellenwerten versehen. Die Einhaltung dieser Schwellenwerte wird durch das Prorektorat Qualität der Lehre überprüft und regelmäßig dokumentiert. So werden Verantwortliche bei Abweichungen frühzeitig informiert und entsprechende Maßnahmen können ergriffen werden. Die Dokumentation der ergriffenen Maßnahmen ermöglicht zudem eine anschließende Überprüfung ihrer Wirksamkeit bei den nächsten Prüfzeitpunkten und liefert Hinweise darauf, ob Anpassungen der Schwellenwerte erforderlich sind.

(2) Ergebnisse regelmäßiger Evaluationen

An der IU Internationalen Hochschule werden im Rahmen regelmäßiger Evaluationen die internen und externen Stakeholder der Hochschule befragt. Die Ergebnisse dieser Evaluationen sind ein wichtiger Ausgangspunkt für das Qualitätsmanagement. Nach Auswertung der Daten aus diesen Evaluationen werden nach dem Subsidiaritätsprinzip Maßnahmen erarbeitet, intern kommuniziert und entsprechend nachgehalten. Je nach Gegenstand der Evaluation sind unterschiedliche Personen an der Hochschule involviert.

Die regelmäßig durchgeführten Evaluationen umfassen unterschiedliche Themen und Zielgruppen. Von besonderer Bedeutung sind die im Folgenden erläuterten Befragungen.

Kursevaluation

Die Kursevaluation wendet sich sowohl an die Studierenden der IU Internationalen Hochschule als auch an die Teilnehmenden der IU Akademie. Sie wird mit dem Ende eines Kurses durchgeführt. Der Turnus variiert dabei je nach Studienmodell und kann semesterweise (z.B. im Dualen Studium) oder individuell nach Abschluss des Kurses auch täglich (Fernstudium) erfolgen. Wesentliche Kennzahlen aus dieser Evaluation sind die Zufriedenheit der Studierenden mit den Lehrpersonen, den Kursen, dem Theorie- und Praxistransfer sowie – insbesondere im Fernstudium – mit den Lernmaterialien.

Programm- und Serviceevaluation

Die Bewertung der IU-Studienprogramme sowie der Services durch die Studierenden erfolgt für die verschiedenen Studienformen mindestens halbjährlich im Rahmen der sogenannten Programm- und Serviceevaluation. Neben einer generellen Einschätzung zur Zufriedenheit mit dem Studium insgesamt und der Weiterempfehlung der IU Internationalen Hochschule haben die Studierenden die Möglichkeit, ergänzend zur Kursevaluation eine Bewertung auf Ebene des Studienprogramms einschließlich einer Angabe zur studentischen Arbeitsbelastung („Workload“) zu geben. Zudem wird Feedback zu den studienbegleitenden Services eingeholt.

Arbeitgeberbefragung

Mindestens einmal im Jahr werden im Rahmen der Arbeitgeberbefragung die Praxispartner der Hochschule im Dualen Studium befragt. Ziele der Befragung sind insbesondere die Erfassung der Zufriedenheit der Arbeitgeber mit dem Dualen Studium insgesamt und mit der Zusammenarbeit zwischen der IU Internationalen Hochschule und den Arbeitgebern sowie auch die Möglichkeit, Defizite aufzudecken und entsprechend steuernd eingreifen zu können.

Befragung zur Zufriedenheit mit den Praxispartnern

Bei der jährlichen Befragung zu den Praxispartnern werden die dualen Studierenden zu ihren Erfahrungen bei und zur Zufriedenheit mit ihren Arbeitgebern befragt. Die Befragung dient dazu, die Qualität der betrieblichen Ausbildungsanteile im dualen Studium im Hinblick auf die Qualitätsansprüche der IU Internationalen Hochschule zu überprüfen und bei Bedarf geeignete Maßnahmen einzuleiten.

Alumni-Befragung

Die Alumni-Befragung wird jährlich durchgeführt und umfasst Fragen zur allgemeinen Zufriedenheit und Weiterempfehlung

²Die Forschungsaktivitäten und Daten werden an der IU Internationalen Hochschule durch das Prorektorat Forschung und Transfer verwaltet. Im jährlich erscheinenden akademischen Jahresbericht sowie dem Forschungsbericht werden die Forschungsaktivitäten dokumentiert.

der IU Internationalen Hochschule. Sie liefert darüber hinaus wertvolle Informationen zum Berufseinstieg, zur Nützlichkeit des Studiums im Beruf sowie zur Kompetenzentwicklung während des Studiums. Auf Basis der Ergebnisse kann eingeschätzt werden, in welchem Maße die Studienziele erreicht wurden.

Selbstevaluation

Mit der Selbstevaluation werden im Fernstudium Lehrpersonen zu den Lehrmaterialien, zu ihren Lehrerfahrungen und zur Zufriedenheit der Studierenden in ihrem Kurs gefragt. Im Dualen Studium wird die Zufriedenheit der Lehrenden mit dem Kurs und den Studierenden sowie Entwicklungspotenziale erhoben. Abhängig vom Studienmodell erfolgt die Selbstevaluation einmal im Jahr (Fernstudium) oder nach Abschluss eines Kurses (Duales Studium).

Befragung der Gutachtenden

Nach jedem durchgeführten Akkreditierungsverfahren werden die externen Gutachtenden befragt. Ziel der Befragung ist insbesondere die Verbesserung des Ablaufs und der Qualität des internen Akkreditierungsverfahrens. Auf Grundlage der Ergebnisse können gezielte Optimierungen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung vorgenommen werden.

(3) Externer Input

Akkreditierungen

Im Rahmen interner Akkreditierungsverfahren formulieren externe Gutachter:innen Empfehlungen und ggf. Auflagen, die in die Verbesserung der Studiengänge der IU Internationalen Hochschule einfließen und somit zur Qualitätssicherung bzw. -verbesserung beitragen.

Die in größeren Abständen erfolgenden institutionellen Akkreditierungsverfahren durch den Wissenschaftsrat beleuchten regelmäßig u. a. organisatorische Aspekte der Hochschule, während die Systemakkreditierungsverfahren den Fokus auf das Qualitätsmanagementsystem legen. Hieraus erwachsende Anregungen werden bei der Weiterentwicklung der Hochschule berücksichtigt.

Zulassung von Fernstudiengängen

Darüber hinaus prüft die staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) regelmäßig neue Fernstudienangebote der Hochschule und lässt diese zu. Auch in diesen Verfahren können sich Anregungen bezogen auf die Gestaltung der Fernstudiengänge ergeben, die bei der Programmgestaltung berücksichtigt werden.

AZAV-Zertifizierungen

Das Qualitätssicherungssystem der Hochschule wird bereits seit 2012 gemäß der im SGB III und der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) festgelegten Standards zertifiziert, um als Träger von Maßnahmen der Arbeitsförderung zugelassen zu werden. Sofern sich im Rahmen dieser Zertifizierungen Anregungen ergeben, werden diese ebenfalls umgesetzt. Die regelmäßigen standardisierten Evaluationen werden auch für die Weiterbildungsangebote durchgeführt und dienen dazu, die Qualität dieser Angebote zu gewährleisten und kontinuierlich zu verbessern.

Fachbeirat

Als beratendes Gremium, das regelmäßig den „Blick von außen“ in die Hochschule trägt, hat die Hochschule einen Fachbeirat aus Vertreter:innen der Wirtschaft und Wissenschaft berufen. Der Fachbeirat wird in regelmäßigen Abständen gebeten, Vorschläge zur Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems zu machen. Die entsprechenden Anregungen fließen in die Weiterentwicklung des Systems ein.



ERGEBNISSE DES QUALITÄTS-

MANAGEMENTS IM AKADEMISCHEN

JAHR 2024/2025



Im akademischen Jahr 2024/25 stand die vertiefte Analyse der bestehenden Qualitätsprozesse und des Ressourceneinsatzes im Mittelpunkt, um grundlegende Strukturen zu

konsolidieren, Optimierungspotenziale abzuleiten und die nachhaltige Weiterentwicklung der Qualität zu unterstützen.

ERGEBNISSE AKKREDITIERUNGEN UND WEITERER (EXTERNER) ZERTIFIZIERUNGEN

Die Zahl der internen Programmakkreditierungen unter Einbezug externer Gutachtender belief sich im akademischen Jahr 2024/2025 auf insgesamt 61 Verfahren. Im Fernstudium wurden 26 Reakkreditierungen durchgeführt. 2 Studienprogramme wurden im Dualen Studium einer Reakkreditierung unterzogen. Im Dualen Fernstudium erfolgten 15 Konzeptakkreditierungen. Weitere 18 Konzeptakkreditierungen wurden in Vorbereitung auf den Studienstart der CSE-Studienprogramme abgeschlossen. In den folgenden Tabellen 1, 2, 3 und 4 sind die durchgeführten Akkreditierungsverfahren aufgelistet.

Tabelle 1 Durchgeführte Akkreditierungsverfahren im Fernstudium im akademischen Jahr 2024/2025

Studiengangstitel	Akkreditierungsart	Akkreditiert am	Auflagen
Kindheitspädagogik (B.A. 180 ECTS-Punkte, D)	Reakk.	16.04.2025	ja
Soziale Arbeit (B.A. 180 ECTS-Punkte, D)	Reakk.	16.04.2025	ja
Architektur (B.A. 180 ECTS-Punkte, D)	Reakk.	26.03.2025	ja
Architektur (M.A. 120 ECTS-Punkte, D)	Reakk.	26.03.2025	ja
Software Development (B.Sc., 180 ECTS-Punkte, E)	Reakk.	09.04.2025	ja
Softwareentwicklung (B.Sc., 180 ECTS-Punkte, D)	Reakk.	09.04.2025	ja
Cyber Security (B.Sc., 180 ECTS-Punkte, D)	Reakk.	09.04.2025	ja
Cyber Security (B.Sc., 180 ECTS-Punkte, E)	Reakk.	09.04.2025	ja
Angewandte Künstliche Intelligenz (B.Sc., 180 ECTS-Punkte, D)	Reakk.	07.05.2025	ja
Applied Artificial Intelligence (B.Sc., 180 ECTS-Punkte, E)	Reakk.	07.05.2025	ja
Wirtschaftspsychologie (B.Sc., 180 ECTS-Punkte, D)	Reakk.	16.06.2025	ja
Industrial and Organizational Psychology (B.Sc., 180 ECTS-Punkte, E)	Reakk.	16.06.2025	ja
IT-Management (M.Sc., 120 ECTS-Punkte, D)	Reakk.	14.05.2025	nein
Angewandtes IT-Management (M.Sc., 60 ECTS-Punkte, D)	Reakk.	14.05.2025	nein
Digital Business (B.Sc., 180 ECTS-Punkte, E)	Reakk.	14.05.2025	nein
Digital Business (B.Sc., 180 ECTS-Punkte, D)	Reakk.	14.05.2025	nein
Engineering Management (B.Eng., 180 ECTS-Punkte, E)	Reakk.	14.05.2025	ja
Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng., 180 ECTS-Punkte, D)	Reakk.	14.05.2025	ja
Eventmanagement (B.A., 180 ECTS-Punkte, D)	Reakk.	16.04.2025	nein
Internationales Marketing (B.A., 180 ECTS-Punkte, D)	Reakk.	16.04.2025	nein
Entrepreneurship (B.A., 180 ECTS-Punkte, D)	Reakk.	16.04.2025	nein

Studiengangstitel	Akkreditierungsart	Akkreditiert am	Auflagen
Entrepreneurship (B.A., 180 ECTS-Punkte, E)	Reakk.	16.04.2025	nein
Modemanagement (B.A., 180 ECTS-Punkte, D)	Reakk.	16.04.2025	nein
Produktdesign (B.A., 180 ECTS-Punkte, D)	Reakk.	07.05.2025	nein
Social Media (B.A., 180 ECTS-Punkte, D)	Reakk.	11.06.2025	nein
Journalismus und digitale Kommunikation (B.A., 180 ECTS-Punkte, D)	Reakk.	11.06.2025	nein

Tabelle 2 Durchgeführte Akkreditierungsverfahren im Dualen Studium im akademischen Jahr 2024/2025

Studiengangstitel	Akkreditierungsart	Akkreditiert am	Auflagen
Kindheitspädagogik (B.A., 180 ECTS, D)	Reakk.	16.04.2025	ja
Soziale Arbeit (B.A., 180 ECTS, D)	Reakk.	16.04.2025	ja

Tabelle 3 Durchgeführte Akkreditierungsverfahren im Dualen Fernstudium (DMSD) im akademischen Jahr 2024/2025

Studiengangstitel	Akkreditierungsart	Akkreditiert am	Auflagen
Cyber Security (B.Sc., 210 ECTS, D)	Konzeptakk.	09.04.2025	ja
Wirtschaftspsychologie (B.Sc., 210 ECTS, D)	Konzeptakk.	16.06.2025	ja
Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng., 210 ECTS, D)	Konzeptakk.	14.05.2025	ja
E-Commerce (B.A., 210 ECTS, D)	Konzeptakk.	23.04.2025	nein
Marketing (B.A., 210 ECTS, D)	Konzeptakk.	23.04.2025	nein
Online Marketing (B.A., 210 ECTS, D)	Konzeptakk.	23.04.2025	nein
Public Relations & Kommunikation (B.A., 210 ECTS, D)	Konzeptakk.	23.04.2025	nein
Betriebswirtschaftslehre (B.A., 210 ECTS, D)	Konzeptakk.	07.05.2025	nein
Digitale Transformation (B.A., 210 ECTS, D)	Konzeptakk.	07.05.2025	nein
Gesundheitsmanagement (B.A., 210 ECTS, D)	Konzeptakk.	07.05.2025	nein
Immobilienwirtschaft (B.A., 210 ECTS, D)	Konzeptakk.	07.05.2025	nein
Tourismusmanagement (B.A., 210 ECTS, D)	Konzeptakk.	07.05.2025	ja
Personalmanagement (B.A., 210 ECTS, D)	Konzeptakk.	07.05.2025	nein
Informatik (B.Sc., 210 ECTS, D)	Konzeptakk.	16.04.2025	nein
Wirtschaftsinformatik (B.Sc., 210 ECTS, D)	Konzeptakk.	16.04.2025	nein

Tabelle 4 Durchgeführte Akkreditierungsverfahren im Campus Studium Englisch (CSE) im akademischen Jahr 2024/2025

Studiengangstitel	Akkreditierungsart	Akkreditiert am	Auflagen
Applied Artificial Intelligence (B.Sc., 180 ECTS-Punkte, E)	Konzeptakk.	14.05.2025	nein
Artificial Intelligence (M.Sc., 120 ECTS-Punkte, E)	Konzeptakk.	14.05.2025	nein
Business & IT (B.Sc., 180 ECTS-Punkte, E)	Konzeptakk.	14.05.2025	nein
Computer Science (B.Sc., 180 ECTS-Punkte, E)	Konzeptakk.	14.05.2025	nein
Computer Science (M.Sc., 120 ECTS-Punkte, E)	Konzeptakk.	14.05.2025	nein
Cyber Security (B.Sc., 180 ECTS-Punkte, E)	Konzeptakk.	14.05.2025	nein
Cyber Security (M.Sc., 120 ECTS-Punkte, E)	Konzeptakk.	14.05.2025	nein
Data Science (M.Sc., 120 ECTS-Punkte, E)	Konzeptakk.	14.05.2025	nein
Data Science (M.Sc., 60 ECTS-Punkte, E)	Konzeptakk.	14.05.2025	nein
Business Administration (B.A., 180 ECTS-Punkte, E)	Konzeptakk.	14.05.2025	nein
Business Administration (MBA., 90 ECTS-Punkte, E)	Konzeptakk.	14.05.2025	nein
Business Administration (MBA., 60 ECTS-Punkte, E)	Konzeptakk.	14.05.2025	nein
Engineering Management (M.Eng., 60 ECTS-Punkte, E)	Konzeptakk.	14.05.2025	nein
Industrial Engineering and Management (B.Eng., 180 ECTS-Punkte, E)	Konzeptakk.	14.05.2025	nein
International Management (B.A., 180 ECTS-Punkte, E)	Konzeptakk.	14.05.2025	nein
International Management (M.A., 120 ECTS-Punkte, E)	Konzeptakk.	14.05.2025	nein
International Management (M.A., 60 ECTS-Punkte, E)	Konzeptakk.	14.05.2025	nein
Management (M.A., 60 ECTS-Punkte, E)	Konzeptakk.	14.05.2025	nein

Alle in Tabelle 1 aufgeführten akkreditierten Fernstudiengänge wurden erfolgreich gemäß den gesetzlichen Anforderungen des Fernunterrichtsschutzgesetzes (FernUSG) geprüft und mit einem Zulassungssiegel sowie einer Zulassungsnummer der staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) versehen.

Darüber hinaus wurde die IU Akademie an der IU Internationalen Hochschule im Jahr 2025 erneut einem Audit unterzogen. Damit wird die Trägerzulassung nach SGB III/AZAV im aktuellen Zertifizierungszeitraum bis Juli 2026 aufrechterhalten.

EXKURS II

EVALUATIONEN VERSTEHEN

Im akademischen Jahr 2024/2025 wurde an der IU Internationalen Hochschule eine qualitative Studie zu Lehrevaluation durchgeführt, deren Ziel es war, die bestehenden Kurs- und Programmevaluationen weiterzuentwickeln.

Die Studie adressierte zwei zentrale Fragestellungen: Zum einen wurde untersucht, welche Motive Studierende zur Teilnahme an Evaluationen bewegen beziehungsweise welche Gründe einer Teilnahme entgegenstehen. Im Mittelpunkt stand dabei, wie die Teilnahmebereitschaft erhöht werden kann und welche Unterschiede Studierende zwischen den verschiedenen Evaluationsformaten wahrnehmen. Zum anderen wurde erhoben, wie Studierende die eingesetzten Fragebögen verstehen, insbesondere hinsichtlich der Interpretation verwendeter Begriffe und Skalen sowie der Nutzung von Freitextfeldern für individuelle Rückmeldungen.

Zwischen den Studienmodellen des Dualen Studiums und des Fernstudiums bestehen an der IU Internationalen Hochschule deutliche Unterschiede in den strukturellen und konzeptionellen Ausprägungen. Vor diesem Hintergrund wurde das Erhebungsdesign so angelegt, dass vier virtuelle Fokusgruppengespräche durchgeführt wurden - zwei mit Fernstudierenden und zwei mit Studierenden im Dualen Studium. Inhaltlich setzten alle Gespräche zwei Schwerpunkte. Zum einen stand die Kursevaluation auf Kursebene im Fokus, zum anderen die Programm- und Serviceevaluation auf Studiengangebene. Die Fokusgruppengespräche fanden im Februar 2025 statt und dauerten jeweils 90 bis 120 Minuten. Methodisch kamen neben der moderierten Gruppendiskussion auch interaktive Elemente wie Mentimeter-Abfragen und ein digitales Collaborationstool (Mural) zum Einsatz. Die auf das jeweilige Studienmodell abgestimmten inhaltlichen Fragen wurden zunächst von allen Teilnehmenden im Blindmodus beantwortet. Dabei hatten sie Zugriff auf die Fragebögen. Anschließend wurde diskutiert, mit welchen Prioritäten die Herausforderungen bewertet und welche Maßnahmen als wichtiger bzw. unwichtig eingestuft werden.

Studienmodellübergreifend zeigen die Ergebnisse, dass die Evaluation der Kurse unter den Studierenden präsenter ist als die Evaluation des Studiengangs. So gaben viele Teilnehmende an, sich insbesondere deshalb an den Kursevaluationen zu beteiligen, weil sie die Möglichkeit nutzen möchten, Rückmeldungen zur Lehrperson oder zu den Kursmaterialien zu geben und damit auf Qualitätsmängel aufmerksam zu machen und Vorschläge zur Verbesserung zu unterbreiten. Im Gegensatz dazu wird die Programm- und Serviceevaluation deutlich seltener wahrgenommen, da die entsprechende Einladung per E-Mail häufig übersehen wird. Einige Teilnehmende berichteten, dass die Fragen auf Studiengangebene schwer zu beantworten seien, da diese zu allgemein formuliert seien und besser auf Kursebene verortet werden könnten. Als Beispiel wurden die Lehrmaterialien genannt, die kursübergreifend schwer zu bewerten seien. Ein zentraler Motivationsfaktor sowohl an der Kurs- als auch an der Studiengangsevaluation teilzunehmen, liegt in der Verbesserung der Ergebnisrückmeldung: Studierende wünschen sich, dass die Ergebnisse der Evaluationen transparent kommuniziert und konkrete Veränderungen sichtbar gemacht werden. Beim Verständnis der Fragebögen und Skalen wurde deutlich, dass die Studierenden grundsätzlich gut mit den Begriffen und unterschiedlichen Antwortformaten zurechtkommen. Allerdings werden die Skalen unterschiedlich interpretiert: Bei der sechsstufigen Skala wird ein Wert bis drei („eher zufrieden“) bereits als positiv eingestuft, während bei der zehnstufigen Skala der Wert fünf als neutral gilt, Bewertungen ab sechs als besser und ab vier als schlechter wahrgenommen werden. Zudem sprachen sich viele Teilnehmende für die Möglichkeit zusätzlicher neutraler Antwortoptionen sowie für erweiterte Freitextfelder aus, um individuelle Rückmeldungen präziser abgeben zu können.

Mit Blick auf die einzelnen Studienmodelle zeigt sich, dass die Studierenden ähnliche Verbesserungsvorschläge artikulierten, jedoch mit unterschiedlichen Akzentuierungen. Studierende im Fernstudium nannten als Grund für eine weniger regelmäßige Teilnahme an der Kursevaluation die fehlende Erinnerung an die Teilnahme. Im Gegensatz dazu nannten dual Studierende als zentrale Gründe zum einen den hohen Zeitdruck im Studienalltag und zum anderen die Sorge, insbesondere in sehr kleinen Kohorten kurz vor Prüfungen trotz zugesicherter Anonymität identifizierbar zu sein. Bei der Programm- und Serviceevaluation wiesen die dualen Studierende darauf hin, dass E-Mails häufig übersehen werden. Hier sprachen sie sich ebenso für zusätzliche Reminder oder eine Integration der Evaluation in das Lernmanagementsystem MyCampus aus. Die Länge der Fragebögen wurde hingegen überwiegend als angemessen bewertet. Im Fernstudium wurde die Programm- und Serviceevaluation dagegen oft als zu lang empfunden, zudem sehen viele Studierende deren Relevanz nicht klar. Insgesamt verdeutlichen die Ergebnisse, dass für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Evaluationen insbesondere drei Aspekte zentral sind: Erstens braucht es eine bessere Kommunikation und Sichtbarkeit der Befragungen. Zweitens die Integration in bestehende Lernmanagementsysteme und drittens eine transparente Ergebnisrückmeldung. Folgende vier Maßnahmen resultieren aus diesen Erkenntnissen, die bereits im vorliegenden akademischen Jahr in die Wege geleitet wurden.

1. Die Informationsvideos der Hochschule zu Evaluationen wurden sowohl inhaltlich als auch grafisch neu aufgesetzt, indem neben der Kursevaluation alle weiteren Evaluationen sowie weitere Befragungen vorgestellt werden und über datenschutzrechtliche Vorgaben aufgeklärt wird. Ebenso wurden die FAQs zu den Evaluationen, einsehbar im Lernmanagementsystem MyCampus, aktualisiert.

2. Innerhalb der Fragebögen konnten erläuternde Hinweise, sowie neutrale Antwortoptionen und zusätzliche Freitextfelder integriert werden, um das Verständnis der Fragen zu verbessern und die Antwortgenauigkeit zu erhöhen.

3. Für den Präsenzbereich (insbesondere für das Duale Studium) wurde ein Evaluations-Dashboard im Lernmanagementsystem MyCampus implementiert. Dieses ermöglicht sowohl den Studierenden als auch den Lehrenden eine zentrale Übersicht über und die Teilnahme an aktuell laufenden Evaluationen. Zusätzlich haben Lehrende die Möglichkeit gezielt über QR-Codes und dem zentralen Link in ihren Veranstaltungen auf die Evaluationsteilnahme zu verweisen. Somit wird ein reibungsloser und leicht zu erreichender Weg hin zur Evaluation und der Möglichkeit Feedback zu geben ermöglicht.

4. Um die Kommunikation zu den Studierenden zu verbessern, wurde im vorliegenden akademischen Jahr 2025 das Qualitätsformat QIUS pilotiert. Dieses Format ermöglicht Studiengangsleitungen einmal pro Jahr mit Studierenden in den Austausch zu treten, um Verbesserungsmaßnahmen an Studierende weiterzutragen, sowie die Vorschläge zu Herausforderungen von Studierenden einzuholen und zu diskutieren. Damit dient dieses Format dem Transfer von studiengangsbezogenen Qualitätsverbesserungsmaßnahmen, die zum Beispiel auf Basis der Evaluationsergebnisse umgesetzt wurden und fördert die Beteiligung der Studierenden am Qualitätsverbesserungsprozess (siehe dazu Exkurs I).

Weitere Maßnahmen sind in Planung, z. B. die grundlegende inhaltliche Überprüfung der Evaluationen, um die inhaltliche Kongruenz zu erhöhen sowie die Befragungsdauer zu minimieren, und damit die Rücklaufquote weiter zu fördern.



EVALUATIONSERGEBNISSE UND MASSNAHMEN DES JAHRES 2024/2025

Nachstehend werden ausgewählte Evaluationsergebnisse sowie die im Berichtszeitraum ergriffenen Maßnahmen vorgestellt: Zur besseren Vergleichbarkeit sei darauf hingewiesen, dass die Werte in den Grafiken zur Darstellung von Entwicklungstrends semesterweise differenziert dargestellt sind, während der Text den aggregierten Jahresdurchschnitt ausweist.

Zufriedenheit auf Kurs- und Studiengangsebene

Die Kurs- und Studiengangsqualität sind komplexe Konstrukte, die unabhängig vom Studienmodell durch unterschiedliche Qualitätsdimensionen bestimmt werden. Auf Kursebene stehen insbesondere die Qualität der Lehrformate und Lernmaterialien, die Zufriedenheit mit der Lehrperson sowie die wahrgenommene Qualität der Theorie-Praxis-Verzahnung im Vordergrund. Auf Studiengangsebene werden hingegen stärker übergreifende Aspekte betrachtet, etwa die allgemeine Zufriedenheit mit dem Studium, die Wahrnehmung der inhaltlichen Breite sowie die Nutzungserfahrungen mit der Lernplattform myCampus sowie die Frage, ob ein Masterstudium an der IU Internationalen Hochschule in Betracht gezogen wird.

Lernmaterialien

Im Fernstudium bildet das Skript die zentrale Grundlage für das zeit- und ortsunabhängige Selbststudium. Die Skriptqualität wurde im Berichtszeitraum mit einer durchschnittlichen Zufriedenheit von 81,1 % bewertet. Bei den Teilnehmenden der IU Akademie lag die durchschnittliche Bewertung der Skriptqualität bei 80,9 %.

Im Dualen Studium variieren die zur Verfügung gestellten Lernmaterialien je nach Lehrform. Dazu gehören beispielsweise Foliensätze, Handreichungen oder empfohlene Basisliteratur. Die durchschnittliche Zufriedenheit erhöhte sich auf 81,1 % im Vergleich zum Vorjahr. Dies entspricht einer Zufriedenheitssteigerung um fast fünf Prozent. Abbildung 5 zeigt die Durchschnittswerte für die Studienformate Fernstudium, MyStudium, Duales Fernstudium und Duales Studium nach Semestern.

Zufriedenheit mit den Lernmaterialien

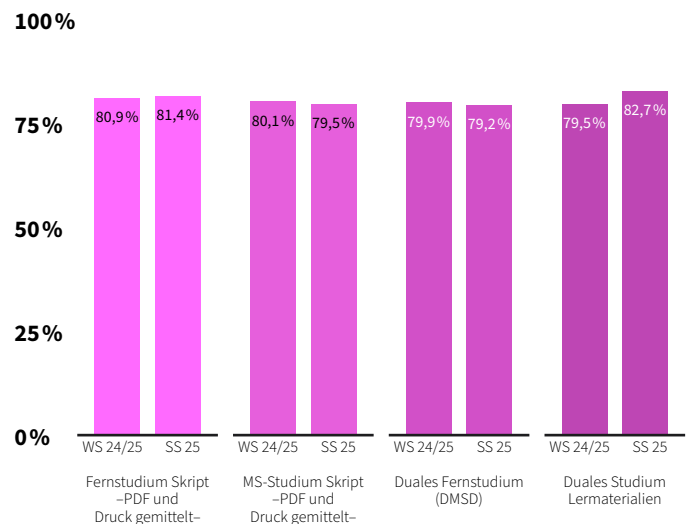


Abbildung 5 Zufriedenheit mit den Lernmaterialien³



³Zufriedenheitswert gemittelt über die Lernmaterialien, die in den unterschiedlichen Veranstaltungsformen (wie z. B. Vorlesung, Integrierte Lehre, Praxisprojekt und Kombiveranstaltung) zur Verfügung gestellt wurden.

Lehrformate und Zufriedenheit mit der Lehrperson auf Kursebene

Im Fernstudium werden in den meisten Kursen zwei kursbegleitende Formate zur Unterstützung des Selbststudiums angeboten - der Learning Sprint® und die Intensive Live Session (ILSE). Von denjenigen Fernstudierenden, welche diese Formate zur Förderung und Vertiefung der Lerninhalte genutzt haben, wurden die Formate weiterhin sehr positiv mit durchschnittlich 81,6% bewertet (Abbildung 6).

Der inhaltliche Austausch mit den Lehrpersonen ist im Fernstudium vordergründig durch den Course Feed® und die optionalen Lehrformate sichergestellt. Die durchschnittliche Zufriedenheit mit der Lehrperson wurde mit 86,4% sehr hoch bewertet. Damit unterstreicht der Zufriedenheitswert erneut das stabile hohe Niveau der Vorjahre. Daneben stieg ebenso die Zufriedenheit mit der Lehrperson bei den Studierenden der Hybridformaten. Hier konnten Zufriedenheitswerte von 82,2% im Dualen Fernstudium sowie 85,2% im MyStudium erzielt werden (Abbildung 7).

Im Dualen Studium übernimmt die Lehrperson eine größere Verantwortung bei der Vermittlung der Lehrinhalte, da der Anteil an obligatorischen Präsenzveranstaltungen höher ist als im Fernstudium. Der Fokus liegt hier stärker auf verschiedenen Lehrformaten, die von Lehrpersonen aktiv angeleitet, moderiert und begleitet werden. Der Zufriedenheitswert mit der Lehrperson wurde im Vergleich zu den vorherigen Berichtszeiträumen weiter ausgebaut auf durchschnittlich 87,4%. Zu den zentralen Lehrformaten im Dualen Studium zählen neben Vorlesungen auch Seminare, integrierte Vorlesungen, Praxisprojekte sowie die Praxisreflexion. Im Vergleich zum Vorjahr war die durchschnittliche Zufriedenheit mit den Lehrformaten um mehr als 5% gestiegen auf 82,5%.

Theorie-Praxis-Transfer auf Kurs- und Studiengangebene

Der Verzahnung von theoretischen und praktischen Inhalten wird ein bedeutender Stellenwert im Rahmen der Qualität von Studium und Lehre beigemessen. Sowohl die Hochschule als auch die Lehrenden arbeiten kontinuierlich daran, Lernumgebung, Lernmaterialien und Lehranforderungen so weiterzuentwickeln, dass der Theorie-Praxis-Transfer bestmöglich gelingen kann. Vor diesem Hintergrund werden unterschiedliche Fragen dazu sowohl auf Kursebene als auch kursübergreifend auf Studiengangebene gestellt. Der Blick ins Duale Studium zeigt, dass die Zufriedenheit mit der Menge an praktischen Beispielen von 80,2% auf 84,1% gesteigert werden konnte. Im Fernstudium lag die Zufriedenheit mit dem Theorie-Praxis-Bezug auf Kursebene bei durchschnittlich 77,2% (siehe Abbildung 8 und 9).

Zufriedenheit mit dem Lehrformat

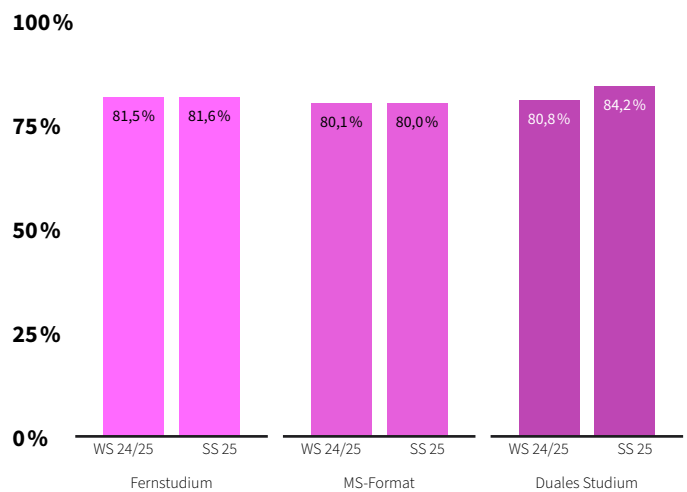


Abbildung 6 Zufriedenheit mit dem Lehrformaten

Zufriedenheit mit der Lehrperson

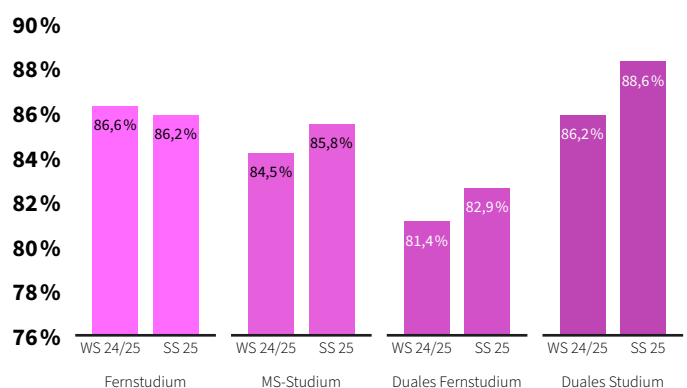


Abbildung 7 Zufriedenheit mit der Lehrperson

Zufriedenheit mit der Menge an praktischen Beispielen in DS- und DMSD-Kursen

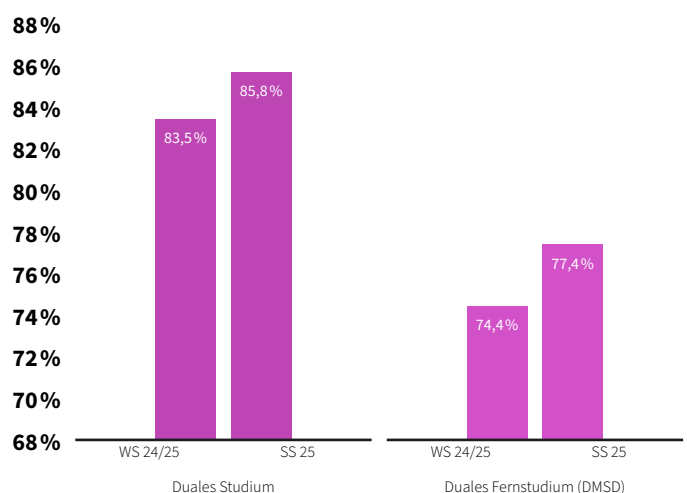


Abbildung 8 Zufriedenheit mit dem Theorie-Praxis-Bezug im Dualen Fernstudium und im Dualen Studium

Trotz der positiven Entwicklungen zur Menge an Praxisbeispielen auf Kursebene besteht weiterhin Potenzial, die Verbindung von theoretischen und praktischen Inhalten im Studium weiter auszubauen. Dies zeigt der Blick auf die Studiengangsebene, denn hier stagnieren die Werte bzgl. des Theorie-Praxis-Transfers auf einem niedrigeren Niveau als auf Kursebene. In den Fernstudiengängen lag die durchschnittliche Zufriedenheit bei 66,5% und für die dualen Studiengänge bei 67%. Die Differenz von rund 10 Prozentpunkten zwischen Kurs- und Studiengangsebene lässt sich möglicherweise dadurch erklären, dass der Theorie-Praxis-Transfer auf Kursebene auf Basis einzelner Lehrveranstaltungen bewertet wird, während auf Studiengangsebene eine zusammenfassende Einschätzung über mehrere bzw. alle Kurse erfolgt. Zudem fließen auf Studiengangsebene weitere Aspekte der Praxisorientierung in die Bewertung ein, die über die kursspezifische Perspektive hinausgehen.

Zufriedenheit mit dem Theorie-Praxis-Bezug in FS-Kursen

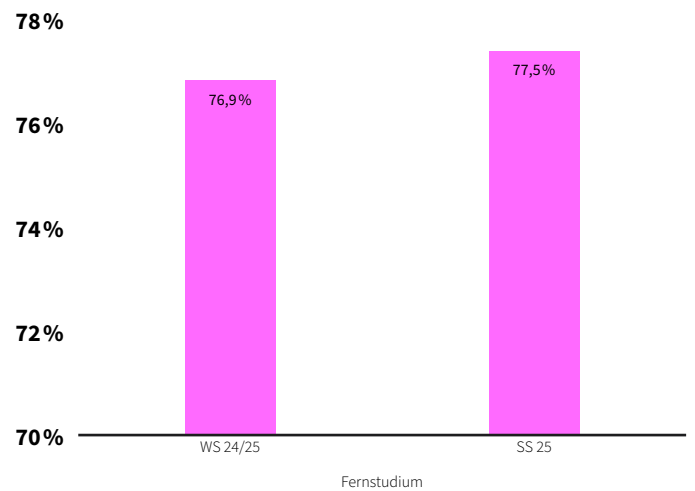


Abbildung 9 Zufriedenheit mit dem Theorie-Praxis-Bezug im Fernstudium (eigene Darstellung)



Kurszufriedenheit

Mit Blick auf die Kurszufriedenheit insgesamt zeigte sich eine hohe Zufriedenheit der Studierenden mit den Kursen in ihren jeweiligen Studienprogrammen. Besonders positiv hervorzuheben ist, dass die durchschnittliche Kurszufriedenheit im

Dualen Studium von 77,5 % auf 82,3 % deutlich gesteigert wurde. Im Fernstudium wurde das positive Niveau des Vorjahres von 80 % in den Bachelorstudiengängen gehalten, ebenso wie in den MS-Formaten (siehe dazu Abbildung 10).

Kurszufriedenheit im zeitlichen Verlauf

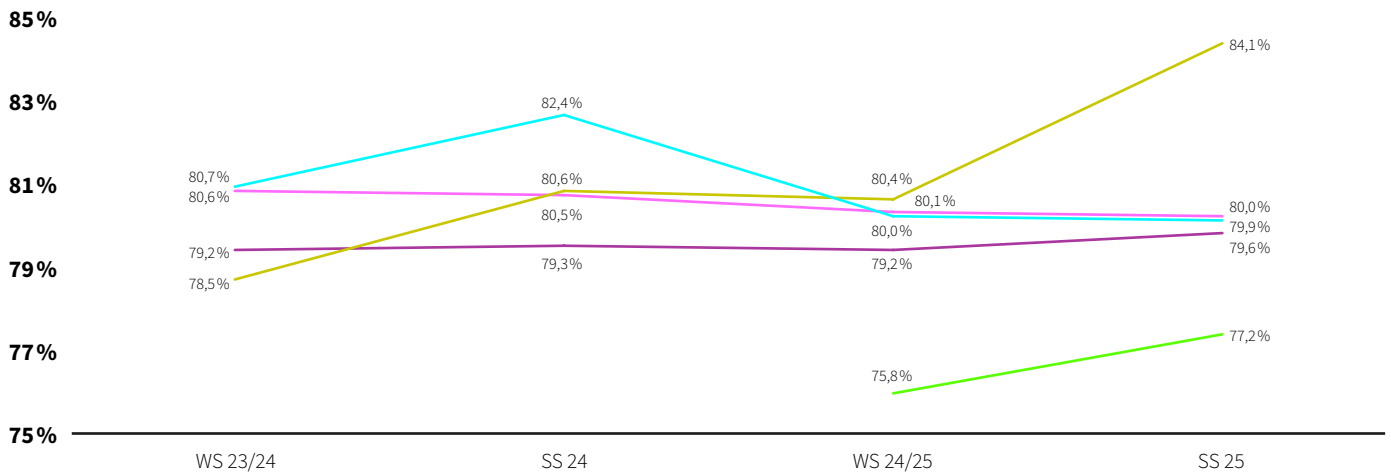


Abbildung 10 Kurszufriedenheit im zeitlichen Verlauf in Prozent

BA-Studierende Fernstudium MA-Studierende Fernstudium Studierende MyStudium Studierende Duales Studium Duales Fernstudium (DMSD)

Eine Unterscheidung der Zufriedenheitswerte zwischen FS-Bachelor- und FS-Master-Kursen war nicht zu verzeichnen. Die Teilnehmenden der IU Akademie bewerteten die Online-Kurse im Durchschnitt mit 80 %, ein Prozent besser im Vergleich zum Vorjahr. Die positive Entwicklung der Zufriedenheitswerte lässt sich durch eine alternative Betrachtungsweise verdeutlichen (siehe Abbildung 11). Im Verlauf der letzten Jahre war der Anteil der Kurse im Dualen Studium mit Zufriedenheitswerten unter 70 % zurückgegangen (Q-Level C). Gleichzeitig war der Anteil der „sehr guten“ Kurse mit Zufriedenheitswerten von über 85 % auf mehr als 50 % gestiegen (Q-Level A). Diese Tendenz zeigt deutlich, dass die Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung im Lehrbetrieb wirksam sind.

Auch die in der Selbstevaluation der Lehrenden erhobene Selbsteinschätzung deutet darauf hin, dass die Qualitätsinitiativen der vergangenen Jahre Wirkung entfalten. Sowohl im Fernstudium als auch im Dualen Studium war ein Anstieg der Zufriedenheitswerte der Lehrenden in Hinblick auf das inhaltliche-Niveau, das Lehrkonzept, die Qualität der Lehrformate sowie der Lehrmaterialien auszumachen. Auf übergeordneter Ebene spiegelte sich dies auch in einer höheren Zufriedenheit mit dem Kurs insgesamt wider. Die sehr positive Entwicklung der Qualitätskennzahlen auf Kursebene im Dualen Studium ist das Ergebnis einer Vielzahl von Initiativen der IU Internationalen Hochschule der vergangenen Jahre. Dazu zählen die fortlaufende Weiterentwicklung und Optimierung der Lehrformate sowie die Verbesserung der Qualitätsprozesse und Organisationsstrukturen. Bevor die umgesetzten Maßnahmen des vorliegenden akademischen Jahres benannt werden, wird noch ein Blick auf die Studiengangebene gerichtet.

Anteile der Qualitätslevel im zeitlichen Verlauf

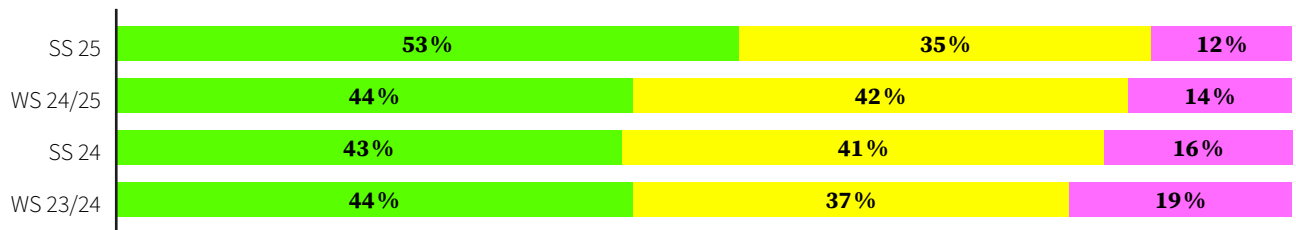


Abbildung 11 Kurszufriedenheit gruppiert nach Prozentwerten über alle Kurse im Dualen Studium im zeitlichen Verlauf in Prozent (10er Skala, eigene Darstellung)

■ Q-Level A ■ Q-Level B ■ Q-Level C

Studiengangszufriedenheit

Die Zufriedenheit mit dem Studiengang wird im Rahmen der Programmevaluation erhoben. Im akademischen Jahr 2024/2025 zeigten die Ergebnisse über alle Studienmodelle hinweg eine moderat rückläufige Entwicklung: Im Fernstudium sank der Wert um zwei Prozentpunkte auf 75,7%, im Dualen Studium um sechs Prozentpunkte auf 72,9% und in den MS-Formaten um zwei Prozentpunkte auf 77,1%. Ein ähnliches Muster zeigte sich auf übergeordneter Ebene auch bei der Zufriedenheit mit der IU Internationalen Hochschule insgesamt, wo im Vergleich zum akademischen Jahr 2023/2024 ein Rückgang zu verzeichnen ist. Zugleich verdeutlichen die Daten, dass diese Werte nicht auf die inhaltliche Lehre zurückzuführen sind. So wiesen die aggregierten Zufriedenheitswerte der Kursebene auf Studiengangsniveau einen gegenläufigen Trend auf und deuten auf Verbesserungen der Kursqualität hin, was durch weitere Qualitätskennzahlen zur Studiengangsqualität gestützt wird.

Weitere Qualitätskennzahlen zur Studiengangsqualität

Wie im Vorjahr lagen die Bewertungen zu den Inhalten des Studiengangs, der thematischen Vielfalt sowie den angebotenen Wahlpflichtfächern im Fernstudium auf einem stabilen Niveau und werden mit durchschnittlich 77,6 bis 79,2% bewertet. Im Dualen Studium hat die Zufriedenheit mit den Kursinhalten sowie der thematischen Vielfalt auf Studiengangsebene um ein Prozent abgenommen. Sie lag nun bei 71,3% bzw. 70,7%. Gleichzeitig wurden im Dualen Studium die vorgegebenen Prüfungsformen mit einer Zufriedenheit von 69,3% bewertet und im Fernstudium mit 72,6%. Im Fernstudienbereich ist die Lernplattform myCampus ein wichtiges Element, um die Studienorganisation zu managen. Mit 78,5% war die Zufriedenheit mit myCampus im Vergleich zum Vorjahr um zwei Prozentpunkte zurückgegangen. Gleichzeitig ist positiv hervorzuheben, dass sieben von zehn Bachelorstudierenden im Fernstudium ein anschließendes Masterstudium an der IU Internationalen Hochschule in Betracht ziehen würden. Dies unterstreicht sowohl, die grundsätzliche Zufriedenheit mit dem aktuellen Studium als auch das Vertrauen in die Qualität des Studiums an der IU Internationalen Hochschule.

Maßgeblich zur Verbesserung der Kurs- und Studienqualität beigetragen haben im vorliegenden Berichtszeitraum eine Reihe kurs- bzw. studiengangspezifischer sowie studiengangsübergreifender Maßnahmen:

Im Fernstudium ...

- ... wurde eine qualitative Untersuchung unter Lehrenden vorgenommen, deren Kurse sehr gut durch Studierende bewertet werden, um herauszufinden, welche Faktoren in der Hochschullehre besonders positiv auf die Wahrnehmung der Bewertung durch Studierende wirken. Die Ergebnisse zeigen, dass Top-Lehre durch die Kombination aus struktureller Stabilität, intensiver Betreuung der Lehrenden, Studierendenorientierung und hoher didaktischer Qualität entsteht. Auffällig ist, dass organisatorische Klarheit, Engagement und Praxisbezug die ausschlaggebenden Erfolgsfaktoren sind.
- ... wurde der Schwellenwertprozess pilotiert und weiterentwickelt (siehe Qualitätsbericht 2023/2024, S. 19).
- ... wurde die Kommunikation zu Reakkreditierungen gegenüber den eingeschriebenen Studierenden umfassend überarbeitet, um Transparenz und Verständlichkeit zu stärken und eine verlässliche Orientierung im Studienverlauf zu unterstützen.

Im Dualen Studium ...

- ... wurde die Lehre gezielt durch zusätzliche Professuren gestärkt. Zusätzlich wurde ein Kandidat:innen-Pool für freiberufliche Lehrkräfte erstellt, um den Wiederbeauftragungprozess zu verbessern.
- ... wurde eine Kommunikationsstruktur erarbeitet, um auf inhaltliche und fachliche Fragen von freiberuflichen Lehrkräften schneller reagieren zu können.
- ... wurden organisatorische Strukturen weiterentwickelt, um freiberufliche Lehrkräfte noch gezielter und verlässlicher in die Lehre einzubinden.
- ... wurde ein zentrales Info-Center für Lehrende eingerichtet, um alle wichtigen Informationen an einer Stelle zu bündeln und somit einen kontinuierlichen Informations-transfer sicherzustellen.

- ... wurden Strukturen weiterentwickelt, um die Vernetzung aller Lehrendengruppen untereinander sowie standortübergreifend zu fördern.
- ... wurde eine Checkliste für Lehrende zu „Guter Lehre“ sowie zur Klausurerstellung eingeführt. Diese Checkliste dient als Orientierung und Unterstützung, gute und erfolgreiche Lehre basierend auf den Lernzielen umzusetzen.
- ... wurde ein Pilotprojekt zur Förderung der Qualität am 2. Lernort in den Studiengängen Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik initiiert, um die Praxisphasen der Studierenden besser akademisch zu begleiten.

Studienformübergreifend ...

- ... wurde ein studiengangübergreifendes Pilotprojekt initiiert, in dessen Rahmen ausgewählte Studiengänge eng durch das Programmmanagement begleitet werden, um Entwicklungsbedarfe zu identifizieren und gezielte Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Studienprogramme abzuleiten.
- ... wurde ein Austauschformat „Qualitätsdialog der IU-Studiengänge“ (kurz QIUS) konzipiert, um Feedback zu aktuellen (Weiter-)Entwicklungen und bestehende Herausforderungen zur Sprache zu bringen (siehe dazu Exkurs I Dialogformat QIUS).
- ... wurde eine qualitative Feldstudie zu den Präsenzformaten durchgeführt. Im Austausch mit Studierenden und Lehrenden wurden Entwicklungsfelder identifiziert und daraus Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet.
- ... wurde ein spezieller Kurs für Lehrende zur Verfügung gestellt, um ihre Kompetenzen im Einsatz von KI in der Lehre gezielt weiterzuentwickeln.

Zufriedenheit mit den Services

Im vorliegenden Berichtsjahr lagen die Zufriedenheitswerte mit den Services insgesamt weiterhin auf einem soliden Niveau, zeigten jedoch in mehreren Studienmodellen einen moderaten Rückgang. Im Fernstudium betrug der gemittelte Wert über die Servicebereiche 76% und lag damit 2,5 Prozentpunkte unter dem Vorjahr. Bei Teilnehmenden der IU Akademie lag er bei 73,3% und damit ebenfalls unter dem Vorjahreswert. Berechnungsgrundlage ist ein übergreifender Mittelwert aus Prüfungsamt, Studierendensekretariat, Library System (LIS), technischem Support und Career Service. Im Dualen Studium lag der kumulierte Zufriedenheitswert für das LIS und den technischen Support bei 56,5% und damit drei Prozentpunkte unter dem Vorjahr. Auch bei den Frustrations- und Hygienefaktoren (Erreichbarkeit, Freundlichkeit, Lösungskompetenz und Feedbackmöglichkeiten) war ein Rückgang zu verzeichnen – von 68,7% im Vorjahr auf 64% im Berichtsjahr (siehe Abbildung 12).

Zufriedenheit mit den Services

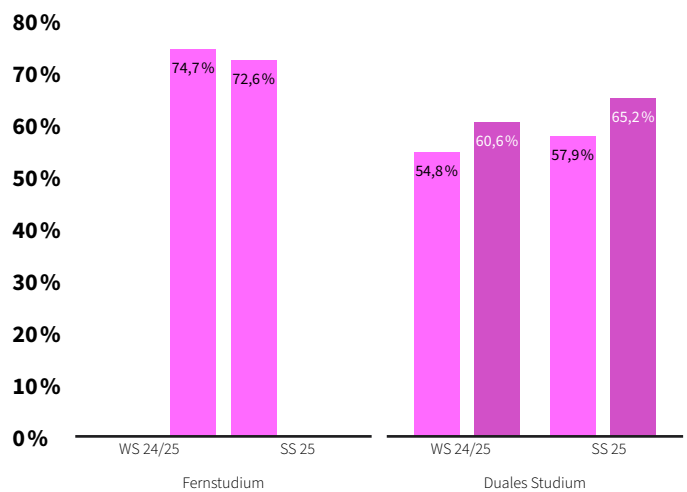


Abbildung 12 Zufriedenheit mit den Services

■ Zufriedenheit mit den Services ■ Zufriedenheit mit Frustrations-, Hygiene- und Begeisterungsfaktoren

Zur Verbesserung der Servicequalität wurden unterschiedliche Maßnahmen im vergangenen akademischen Jahr umgesetzt:

Studienformübergreifend ...

- ... wurden die Studienablaufpläne im Layout überarbeitet, um die Übersichtlichkeit zu erhöhen und die Studienorganisation zu erleichtern.
- ... wurde in der Online-Bibliothek eine neue, modernisierte Suchoberfläche implementiert.
- ... wurden in der Online-Bibliothek die regelmäßig angebotenen Schulungsformate für Studierende überarbeitet und um Inhalte zur wissenschaftlichen Arbeit mit KI erweitert. Zudem wurde der Zugang vereinfacht, indem eine Teilnahme in vielen Fällen ohne Voranmeldung möglich ist.
- ... wurde ein Self-Assessment für Studierende im Bereich wissenschaftliches Arbeiten und Recherche implementiert.
- ... wurden unterstützende AI-Case-Klassifikationen etabliert, um besonders dringende und/oder prioritäre Anfragen von Studierenden zu identifizieren und zu beantworten
- ... wurden neue Formate im Career-Service ausgerollt, wie z. B. ein AI Chatbot sowie „The stage is yours“ oder Handshake als kuratiertes Praktikumsforum.
- ... wurden neben einem neuen virtuellen Prüfungssystem (Proctoring) auch weitere Abendtermine für Präsenzklausuren an den Standorten der IU-Internationalen Hochschule eingeführt.
- ... können die Prüfungsergebnisse aufgrund einer technischen Änderung nun sofort durch Korrektor:innen im System hinterlegt werden. In diesem Zusammenhang konnte ebenso eine deutlich schnellere Eintragung von Fehlversuchen durch einen Automatisierungsprozess realisiert werden, was den Studierenden einen deutlich schnelleren Zweit- bzw. Drittversuch ermöglicht.

... Aufbau eines flexiblen Einsatzteams im Bereich der Studierendenkommunikation z. B. in den Bereichen: Studienberatung, Immatrikulation, Service und Finanzen, mit dessen Hilfe Studierendenanfragen auch in Spitzen-Zeiten fortlaufend beantwortet werden können.

Die Perspektive der Arbeitgeber

Die Arbeitgeberbefragung nimmt im Rahmen des Dualen Studiums eine zentrale Rolle ein, da sie wertvolle Erkenntnisse zur Zufriedenheit der Praxispartner mit der akademischen und praktischen Ausbildung der Studierenden liefert. Im vorliegenden Berichtszeitraum nahmen 975 Praxispartner an der Evaluation teil. Davon bilden 40,8 % der Arbeitgeber zwei oder mehr Studierende aus; die Mehrheit der Arbeitgeber betreut hingegen jeweils eine:n Studierende:n. Wie auch im Vorjahr bewerten die Praxispartner die Investition in die Studierenden und den daraus resultierenden Ertrag für sich als Praxispartner als gut. So stimmten im vorliegenden Berichtszeitraum 75,7 % der Aussage zu, dass sich die Investitionen in die Ausbildung der Studierenden lohnen und sie entsprechend mit dem Dualen Studienkonzept zufrieden sind. 82 % der Arbeitgeber nehmen wahr, dass die Studierenden einen wesentlichen Beitrag zu den Arbeitsergebnissen leisten. Zusätzlich zeigt die Befragung der Praxispartner im Dualen Studium auch, dass die Zufriedenheit mit der IU Internationalen Hochschule im Vergleich zu den Vorjahren um vier Prozent auf 66 % gesunken ist. Ein Perspektivwechsel hin zu den Studierenden zeigt, dass die Zufriedenheit mit dem Praxispartner gestiegen ist auf 78 %. Auch die Zufriedenheit mit dem Matching-Prozess der Praxispartnersuche ist um 2 Prozentpunkte gestiegen, auf 80 %. Die Durchführung von regelmäßigen Feedbackgesprächen mit dem Praxispartner wird im vorliegenden Berichtsjahr von 80 % der Studierenden bestätigt.

Als abgeleitete Maßnahme wurde im Rahmen des Pilotprojektes zur Förderung der Qualität am 2. Lernort eine Möglichkeit für die Praxispartner bereitgestellt, Feedback und Beschwerden gezielt an die IU Internationale Hochschule adressieren zu können.

Die Perspektive der Absolvent:innen

Die Ergebnisse der Alumni-Befragung für das akademische Jahr 2024/25 zeigten eine hohe Übereinstimmung mit den Evaluationsergebnissen der Studierenden. Sowohl mit dem Studienmodell als auch mit dem Studienprogramm konnten sich die Alumni sehr gut identifizieren, was sich in den sehr guten Zustimmungswerten ausdrückte. So würden 87,6 % der FS-Absolvent:innen das Fernstudienmodell und 88,3 % der DS-Absolvent:innen das duale Studienmodell wiederwählen. Auch das gleiche Studienprogramm würden 87,9 % der DS-Alumni sowie 85,4 % der FS-Alumni wieder belegen. Mit dem Studienprogramm selbst waren 8 von 10 FS-Absolvent:innen zufrieden

und sehr zufrieden. Dieses Bild zeigte sich auch mit Blick auf die Wiederwahl der Hochschule. Die hohe Wiederwahlquote des Studienmodells und des Studienprogramms sind Indikatoren für die Qualität des Curriculums sowie die Attraktivität der zeitgemäßen Studienformate. Entsprechend belegen die Ergebnisse eine stabile hohe Zufriedenheit sowie eine ausgeprägte Loyalität der Alumni gegenüber dem Studienmodell, dem Studienprogramm sowie der Hochschule selbst.

Wie bereits in den vergangenen Berichtszeiträumen zeigte sich auch im Berichtszeitraum 2024/25 eine besonders ausgeprägte Einstellung zum lebenslangen Lernen unter den Alumni der IU Internationalen Hochschule. Dies wurde durch die hohe Weiterbildungsbereitschaft von durchschnittlich 84,1 % der ehemaligen Fernstudierenden und 85,6 % der dual Studierenden verdeutlicht, die sich offen für eine weitere Weiterbildung durch ein Studium zeigten.

Bei den Alumni des Fernstudiums haben sich die Gründe für die Studienaufnahme im Vergleich zum Vorjahr verändert und unterscheiden sich zudem von denen der Alumni im Dualen Studium. Im Berichtszeitraum stand im Fernstudium deutlich der Wunsch im Vordergrund, sich im bestehenden Beruf weiterzuentwickeln, gefolgt von dem Ziel, die beruflichen Karriereperspektiven zu verbessern. An dritter Stelle wurde genannt, die eigenen Stärken und Kompetenzen auch über den aktuellen Beruf hinaus auszubauen. Bei den Absolvent:innen des Dualen Studiums wurde am häufigsten der Wunsch genannt, den Berufseinstieg zu schaffen. An zweiter Stelle stand das Ziel, sich durch das Studium beruflich weiterzuentwickeln. An dritter Stelle folgte wie im Fernstudium der Wunsch, die eigenen Kompetenzen auch über den aktuellen Beruf hinaus zu stärken. Rückblickend bestätigten 71 % der DS-Alumni, dass sie nach dem Studienabschluss einen besseren Job haben als vor dem Studium. Dies bestätigten ebenso zwei von drei FS-Alumni.

Im vorliegenden Berichtsjahr wurde erneut der Alumni Award von der IU Internationalen Hochschule ausgeschrieben und an fünf Preisträger:innen in den Kategorien Entrepreneurship, Sustainability, AI, Professional Success und Personal Achievement verliehen.

Darüber hinaus wurde auch im vorliegenden Berichtsjahr das Alumni-Netzwerk der IU Internationalen Hochschule weiter ausgebaut. Dazu wurde die Netzwerkplattform „IU-Connect“ eingeführt, die sowohl von Alumni als auch Studierenden genutzt werden kann. Neben der Möglichkeit sich auszutauschen, bietet die Plattform auch den Zugang zu Features wie dem Mentoringprogramm.

EXKURS III

ERGEBNISSE DER SYSTEMREAKKREDITIERUNG

Bereits im vergangenen Qualitätsbericht 2023/2024 wurde in einem eigenen Exkurs der Prozess der Systemakkreditierung und deren Bedeutung für die Sicherung und Weiterentwicklung der Studienqualität an der IU Internationalen Hochschule erläutert. Seit 2022 bereitete das Team des Prorektorats Qualität der Lehre unter der Leitung von Prof. Dr. Anastasia Hermann, gemeinsam mit der Qualitätsmanagementbeauftragten Janina Belz, das Verfahren der Systemreakkreditierung vor. Dieses wurde, wie bereits in der Erstakkreditierung, durch die externe Akkreditierungsagentur FIBAA begleitet.

Im Zuge der Systemreakkreditierung wurde das Qualitätsmanagementsystem überarbeitet und zentrale Elemente aktualisiert. Dazu zählten die Implementierung des Prozesstools „BIC“, die Einbindung wesentlicher Inhalte des Gleichstellungskonzepts, der Aufbau eines akademischen Feedback- und Beschwerdemanagements sowie die Überprüfung und Weiterentwicklung von Evaluations-, Daten- und Akkreditierungsprozessen. Das Qualitätsmanagementsystem und alle im Akkreditierungszeitraum vorgenommenen Weiterentwicklungen wurden in einer Selbstdokumentation ausführlich beschrieben und den externen Gutachtenden zur Verfügung gestellt. Im weiteren Verlauf des Verfahrens fanden zwei Begehungen durch externe Gutachtende statt, im Dezember 2023 am Campus Bad Honnef und im April 2024 am Standort Köln. Beide Termine waren geprägt von einem konstruktiven Austausch der externen Gutachtenden mit Vertreter:innen aller Statusgruppen der Hochschule, Praxispartnern und der Hochschulleitung.

Im Akkreditierungsbericht, der im August 2024 beim Akkreditierungsrat eingereicht wurde, spiegeln sich die Begutachtungsergebnisse und der insgesamt positive Eindruck der Gutachtendengruppe wider. Ein Jahr später, im September 2025, erhielt die IU Internationale Hochschule den Beschluss des Akkreditierungsrates: Das Qualitätsmanagementsystem wird mit vier Auflagen erneut akkreditiert.

Die Auflagen geben klare Entwicklungsimpulse zur weiteren Stärkung des Qualitätsmanagements, insbesondere mit Blick auf die lernzielorientierte Ausgestaltung von Modulen und Prüfungen, transparente Zuständigkeiten und Entscheidungswege, ein nachvollziehbares Maßnahmenmanagement aus Evaluationen sowie die verlässliche Sicherstellung der Studierbarkeit bei Studiengangseinstellungen.

Die IU Internationale Hochschule fasst den Beschluss sehr positiv auf und blickt auf ein durchweg konstruktives, transparentes und fachlich wertvolles Begutachtungs- und Entscheidungsverfahren zurück. Die klare Kommunikation, der offene Austausch und die nachvollziehbare Herleitung der Auflagen und Empfehlungen werden sehr geschätzt. Mit der Umsetzung der Auflagen wird die IU Internationale Hochschule das Qualitätsmanagementsystem weiter stärken und die kontinuierliche Sicherung und Weiterentwicklung der Lehr- und Studienqualität nachhaltig unterstützen.



WEITERENTWICKLUNG DES

QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEMS



Ein Qualitätsmanagement umfasst nicht nur Rahmenbedingungen, Messverfahren, Prozesse und Rollenbeschreibungen. Entscheidend ist vor allem die Bereitschaft von Organisation und Mitarbeitenden, sich kontinuierlich zu hinterfragen und weiterzuentwickeln. Dieses Verständnis prägt unser Handeln an der IU Internationalen Hochschule, wo das Qualitätsmanagement als zentrale Schnittstelle die kontinuierliche Verbesserung aktiv unterstützt.

Zur gezielten Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems wurden im Berichtsjahr zentrale Maßnahmen in den Bereichen Evaluation und Berichtswesen sowie im Feedback- und Beschwerdemanagement umgesetzt. Im Evaluations- und Reportingbereich standen die Stärkung des Verständnisses von Evaluationen bei Studierenden zu Beginn des Jahres im Vordergrund (vgl. Exkurs II), die systematische Prüfung von Ansatzpunkten zur Erhöhung der Rücklaufquoten (u. a.

Befragungszeitraum, Erinnerungslogik, Einladungstexte) sowie die Pilotierung des Schwellenwertkonzeptes im Fokus. Im Feedbackmanagement wurde durch die Einführung einer standardisierten Checkliste die Objektivierung studentischer Rückmeldungen verbessert.

Parallel dazu wurden im Qualitätsmanagement strukturelle und prozessuale Weiterentwicklungen umgesetzt. Dazu gehört eine klarere Rollen- und Aufgabenverteilung, einschließlich der organisatorischen Verankerung einer stellvertretenden Abteilungsleitung, sowie die kontinuierliche Überprüfung und Weiterentwicklung bestehender Abläufe. Gleichzeitig wurde die bereichsübergreifende Zusammenarbeit weiter gestärkt, sodass fachliche Expertise, unter anderem im Kontext von (Re-)Akkreditierungen, frühzeitig in zentrale Entscheidungs- und Entwicklungsprozesse einfließen kann.



RESÜMEE

“Without data you’re just a person with an opinion.”
(W. Edwards Deming)

Das häufig W. Edwards Deming zugeschriebene Zitat formuliert als Grundsatz des Qualitätsmanagements prägnant den Anspruch einer daten- und feedbackgestützten Qualitätsentwicklung. Übertragen auf die Qualitätsarbeit bedeutet das: Verlässliche Aussagen entstehen dort, wo Beobachtungen und Erfahrungen durch Daten und Feedback systematisch gestützt werden. In modernen Hochschulkontexten ist dabei weniger die Verfügbarkeit von Daten die Herausforderung, sondern ihre konsistente Aufbereitung und sinnvolle Verdichtung zu aussagekräftigen Indikatoren. Durch Strukturierung, Vergleichbarkeit und eine klare Verortung auf Kurs-, Studiengangs- und Organisationsebene lassen sich Daten zu einer belastbaren Grundlage für Steuerung und Weiterentwicklung bündeln. Der vorliegende Qualitätsbericht orientiert sich an diesem Ansatz und ordnet die Ergebnisse entsprechend ein.

Die Ergebnisse zeigen ein differenziertes, insgesamt jedoch positives Bild der Lehr- und Lernqualität an der IU Internationalen Hochschule. Über alle Studienmodelle hinweg wird deutlich, dass Qualität kein eindimensionales Merkmal ist, sondern sich aus dem Zusammenspiel zahlreicher Faktoren auf Kurs-, Studiengangs- und Organisationsebene ergibt. Insbesondere auf Kursebene bestätigen die stabil hohen Zufriedenheitswerte mit Lernmaterialien, Lehrformaten und Lehrpersonen die Wirksamkeit der in den vergangenen Jahren umgesetzten Qualitätsinitiativen. Hervorzuheben ist dabei vor allem die sehr positive Entwicklung im Dualen Studium, in dem sowohl die Kurszufriedenheit als auch der

wahrgenommene Theorie-Praxis-Transfer deutlich gesteigert werden konnten. Gleichzeitig macht der Bericht transparent, dass sich diese positiven Entwicklungen nicht in allen Bereichen gleichermaßen auf übergeordneter Studiengangsebene widerspiegeln. Rückläufige Zufriedenheitswerte bei der Studiengangs- und Servicezufriedenheit sowie bei der Wahrnehmung der Hochschule insgesamt verdeutlichen, dass neben der inhaltlichen Lehre insbesondere organisatorische, strukturelle und servicebezogene Aspekte stärker in den Fokus rücken müssen. Die Diskrepanz zwischen hoher Kursqualität und moderater Studiengangszufriedenheit unterstreicht, dass Studierende Qualität ganzheitlich wahrnehmen und bewerten. Die Perspektiven von Arbeitgeber und Alumni ergänzen dieses Bild sinnvoll. Während Praxispartner den Mehrwert des dualen Studienkonzepts bestätigen und Alumni eine hohe Wiederwahlbereitschaft für Studienmodell und Studienprogramm zeigen, liefern insbesondere die Ergebnisse im Dualen Studium zugleich wertvolle Hinweise auf zentrale Entwicklungsfelder auf Hochschulebene. Die hohe Weiterbildungsbereitschaft der Alumni sowie deren berufliche Erfolge belegen die nachhaltige Wirkung der Studienangebote und die Attraktivität der IU Internationalen Hochschule als Bildungsanbieterin.

Zusammenfassend lässt sich festhalten: Die IU Internationale Hochschule verfügt über eine solide und vielfach bestätigte Lehrqualität. In den kommenden Jahren steht im Mittelpunkt, diese Stärken noch konsequenter in eine durchgängig konsistente Studiengangs- und Serviceerfahrung zu übersetzen und damit die Gesamterfahrung für Studierende, Praxispartner und Alumni weiter zu stärken.

IMPRESSUM

Herausgeber:

IU Internationale Hochschule

Juri-Gagarin-Ring 152 • 99084 Erfurt

info@iu.org • iu.de

Das Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft des Landes Thüringen ist für die IU Internationale Hochschule an allen Studienorten in hochschulrechtlichen Angelegenheiten zuständig.

Besuche uns auch auf:



